

Riesauer Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegraphen-Adresse:
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagsnummer
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 296.

Mittwoch, 21. Dezember 1904, abends.

57. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in der Expedition in Riesa 1 Mark 50 Pfg., durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg., bei Abholung am Schalter der lat. Postanstalten 1 Mark 65 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 2 Mark 7 Pfg. Nach Monatsabonnements werden angenommen. Einzelnummern für die Kammer des Ausgabebetages bis vormittags 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kapuzenstr. 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt in Riesa.

Öffentliche Sitzung des Gemeinderates zu Gröbna

Donnerstag, den 22. Dezember 1904, abends 8 Uhr im Gemeindeamt.
Tagesordnung: 1) Mitteilungen; 2) Schankerlaubnisgesuch von Hartung; 3) Erbauung eines Gaswerkes; 4) Bebauungsplan für den Ortsteil südlich des Hofens; 5) Einführung einer Gemeindegrundsteuer; 6) Abänderung des Anlagen-Regulativs.
Nichtöffentliche Sitzung.
Gröbna, den 21. Dezember 1904.
Der Gemeindevorstand.
Scheibe.

Freibank Röderau.

Donnerstag, den 22. Dezember von vormittags 9 Uhr ab Verkauf von Rindfleisch. $\frac{1}{2}$ kg 30 Pfg.
Der Gemeindevorstand.

Anzeigen für das „Riesauer Tageblatt“ erbitten wir uns bis spätestens vormittags 9 Uhr des jeweiligen Ausgabebetages.
Die Geschäftsstelle.

Vertikales und Sächsisches.

vom 21. Dezember 1904.

In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung genehmigte das Kollegium den städtischen Haushaltsplan für das Jahr 1905 und hierzu die Erhebung eines Anlagenkapitals von 181390 Mark bei Erhebung des einfachen Steuerjahres mit einem Zuschlage von $12\frac{1}{2}\%$ (gegen 25% im Jahre 1904).

Am Sonntag den 25. d. Mts. von 12⁰⁰ bis 12⁴⁵ mittags wird bei heiligem Wetter auf dem Kaiser Wilhelm-Platz Blasmusik von dem Trompeterkorps des 6. Feldartillerie-Regiments Nr. 68 gespielt.

M. Als ruhiger Mann von anständiger Befinnung, der durch Fleiß und gute Leistungen sich die Zufriedenheit seiner Vorgesetzten erworben habe, wurde vom Oberarzt der Militär-Krankenwärter Hans Franz Horst Sauerbrei beurteilt, der beim Garnisonlazarett Riesa in Dienst steht. Er ist von Beruf Jahntechniker. Wegen militärisch ausgezeichneten Diebstahls stand S. unter der Anklage; er war auch geständig, am 2. Dezember einem Kameraden ein Portemonnaie mit 68 Mark gestohlen zu haben. Nachdem am vierten Tage Meldung erstattet worden war, gab S. das Portemonnaie dem Bestohlenen zurück, nachdem er es zuvor weggeworfen hatte. Es fehlten 28 Mark. S. will das Geld nicht angegriffen haben; das sei möglicherweise beim Wegwerfen verloren gegangen. Das Gericht erkannte gegen S. auf drei Wochen Mittelarrest, sah aber von der Verurteilung in die zweite Klasse des Soldatenstandes ab.

* Bezirksliste geschützter Erfindungen. Mitgeteilt vom Patentbureau O. Krueger & Co., Dresden, Schloßstraße 2. S. R. Leichsenring, Naumburg bei Großenhain: Metall-Schüring mit absteigenden profilierten Räden für Bäume gegen Raubzeug. (Gm.) — Bernhard Heß, Strehla: Zweistufige Kolbenpumpe mit durch den Differential-Plungerkolben hindurchgehender Kurbelachse. (Gm.)

Der Wohlthätigkeitsverein „Sächsische Fechtschule“ Verband Jahnisshausen hielt am Sonntag den 18. d. seine diesjährige Weihnachtsbescherung im Saale des Gasthofes zu Jahnisshausen ab. Zu dieser Feier hatten sich eine größere Anzahl Mitglieder sowie Freunde und Gönner des Verbandes eingefunden. Unter einem großen strahlenden Tannenbaume waren auf zwei Tafeln die Geschenke ausgebreitet, welche an 18 würdige Arme und Kinder verteilt wurden. Die Gaben bestanden aus je einem Stollen, Kaffee, Kleidungsstücke oder auch in barem Gelde. Herr Pfarrer Wittig aus Bausitz hielt eine ergreifende Ansprache, in welcher er den Zweck und Ziele der „Sächsischen Fechtschule“ näher erläuterte. In den Zwischenpausen wechselten Weihnachtsgefänge der Schulkinder unter Leitung des Herrn Lehrer Böschel mit mehreren vorgetragenen Gedichten ab. Zum Schluss sprach der Vorsitzende des Verbandes allen denen, welche beigetragen hatten, diese kleine Feier so erhebend zu gestalten, den herzlichsten Dank aus und forderte alle Anwesenden auf zur getreuen Mitarbeit an dem so herrlichen Werke der christlichen Nächstenliebe. Möge es dem Verband Jahnisshausen vergönnt sein, noch lange in dieser Weise zu wirken und zu schaffen.

Der sächsische Mühlenverband hat bei der Regierung beantragt, daß die Ermäßigung der Frucht für Mele und andere Futterartikeln, die der Mülleweil Konkurrenz machen, unverzüglich wieder aufgehoben werde, um die weitere Schädigung der heimischen Mülleweil und ihre Rückwirkung auf die Landwirtschaft zu verhindern. Anlaß zu diesem Schritte war der Umstand, daß seit einiger Zeit große ost- und westdeutsche Mülleweilwerke Futtermittel für Mele in Sachsen einführen für die sie infolge der Rohstofftarife eine Frucht zu zahlen haben,

die um die Hälfte niedriger ist, als die Säge des so wie so schon billigen Spezialtarifs. Bei dieser Konkurrenz fällt es den sächsischen Mülleweil schwer, ihre Futtermehle und Mele zu einigermaßen lohnenden Preisen abzusetzen.

Am 1. Mai 1903 bestanden in 31 Schulinspektionsbezirken 2365 Volks- und 1967 Fortbildungsschulen. Von den ersteren waren 2251 evangelisch, 48 römisch-katholisch, die übrigen Privat- und Stiftungsschulen. Sie wurden von 361 000 Knaben und 378 000 Mädchen besucht, denen Unterricht von 12 200 Lehrkräften erteilt wurde. Auf einen Lehrer kamen im Bezirk Leipzig I 39,77, in Dresden I 39,81, Dresden II 72, Dresden III 55 Kinder. Am ungünstigsten stehen Zwickau II, Chemnitz II und Auerbach da, wo auf einen Lehrer fast 80 Kinder entfallen. Im ganzen Lande unterrichtet ein Lehrer durchschnittlich 61 Kinder (in Preußen 63, in Lübeck 35, in Hamburg 38, in Schaumburg-Lippe fast 100). Für die Volksschulen wendet durchschnittlich am meisten auf Hamburg und Bremen (74 und 77 M. für einen Schüler), am wenigsten Lippe mit 25 M. für einen Schüler. Sachsen hält mit 50 M. die Mitte. Neue Schulgebäude wurden vom 1. Oktober 1903 bis 1904 34 geneigt. — 1904 bestanden 23 Seminare, an denen 4100 Schüler von 431 Lehrkräften unterrichtet wurden. Ostern 1904 gingen 628 Kandidaten ab, von denen sich $56\frac{1}{2}\%$ Proz. der musikalischen Prüfung unterzogen.

Die jetzt in Leipzig unter Vorsitz des Herrn Rittergutsbesizers Schirmer-Neubaus stattgehabte Generalversammlung des Vereins deutscher Teichwirte ersuchte den Reichsanwalt telegraphisch, dafür Sorge zu tragen, daß in dem zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland abzuschließenden Handelsvertrage der Zoll auf Karpfen unter keinen Umständen unter den Zolltariffsaß von fünfzehn Mark pro Doppelcentner ermäßigt werde, da dies eine Lebensfrage der deutschen Teichwirtschaft sei. Weiter sprach sich die Versammlung für einen Zoll auf Salmoniden-Forellen gegen Dänemark aus, da die dort in neuerer Zeit errichteten Salmoniden-Anlagen vermöge ihrer günstigen Lage und der vorteilhaften Betriebsverhältnisse ihre Ware trotz Frachtschlagens immer noch erheblich billiger auf den deutschen Markt brächten, als dies den heimischen Teichwirten möglich sei.

Nach dem Taschenkalender des katholischen Merus für 1905 zählt das deutsche Reich 20 189 266 Katholiken. Hieron entfallen auf Preußen 12 147 999, auf Bayern 4 449 663, Elsaß-Lothringen 1 279 630, Baden 1 123 057, Württemberg 650 311, Hessen 341 604, Sachsen 197 000. Der Gesamtpostkopat stellt sich zusammen aus 5 Erzbischöfen, 20 Bischöfen, 10 Weihbischöfen, 1 Weihbischof außer Dienst und dem preussischen katholischen Feldprobst der Armee. Priester gibt es 21 458, davon 20 095 Welt- und 1363 Ordenspriester.

* Gröbna, 20. Dez. Auch am diesmahligen 1. Weihnachtsfeiertage wird in unserem Orte für angenehme Unterhaltung gesorgt werden, und zwar seitens des alten Turnvereins, der auch diesmal seinen in dieser Hinsicht wohlbegründeten Ruf wahrnehmen wird. Der Turnverein veranstaltet im Gasthaus „zum Anker“ eine in Theater, turnerischen Aufführungen und humoristischen Vorträgen bestehende Abendunterhaltung. Für den Abend ist ein äußerst reichhaltiges Programm aufgestellt, an dessen Ausführung die bewährten Kräfte des Vereins in gewohnt guter Weise wirken werden. Besonders sei hierbei erwähnt, daß der stets mit großem Beifall aufgetretene Vereinskomiker seine Mitwirkung wieder zugesagt hat und einige neue „Schlager“ bringen wird. Der Besuch des Unterhaltungsabends kann also, da einige genutzreiche Stunden in sicherer Aussicht stehen, empfohlen werden, umso mehr, als der Reinertrag des Abends einem guten Zwecke, dem Turnhallenbaufonds, zufließen soll.

* Glaubitz, 20. Dez. Am 1. Weihnachtsfeiertage führt die hiesige Schule als Nachfeier zum 100. Geburtstage des Komponisten „Das Weihnachtsfest“ von Jul. Otto auf. Der Reinertrag ist zu einem kirchlichen Zwecke bestimmt.

Sahra, 19. Dez. In hiesigem Orte scheint wieder einmal ein Brandstifter sein Wesen zu treiben. Als die Tochter der Frau verm. Wirtschaftsbefizer Schreiber Sonntag nachmittag die Scheune betrat, um Stroh fürs Vieh zu holen, bemerkte sie Brand- und Petroleumgeruch. Nachforschend fand sie mit Petroleum getränkte Strohwische, die durch ein Loch des Scheunentores in Brand gesetzt worden, aber verloscht waren. Daneben stand eine Flasche mit abgebrochenem Halse, in der das Petroleum zur Stelle gebracht worden war. Öffentlich gelingt es, den Brandstifter ausfindig zu machen. — Als Gemeindevorstand wurde Herr Robert Kerschmar, Wirtschaftsbefizer, wiedergewählt, desgleichen als Gemeindevorstand Herr Ernst Hennig, Schankwirt und Bauunternehmer, beide auf weitere 6 Jahre. (Meißn. Tbl.)

Dohna. Viel besprochen wird in Rötewitz ein in seinen Ursachen noch nicht ganz aufgeklärter Todesfall. Der sechsjährige Sohn eines dortigen Arbeiters wurde abends gesund und munter zu Bett gebracht. Im Laufe der Nacht wurde dem Kinde unwohl, es stellten sich Krämpfe ein und am Morgen war der Knabe eine Leiche. Von der Königl. Staatsanwaltschaft wurde die Vererdigung vorläufig untersagt. Der hinzugezogene Arzt konnte äußere Verletzungen nicht auffinden, ebenso ließ sich aber auch jundächst eine bestimmte Todesursache nicht feststellen. (P. N.)

Meißen, 20. Dez. Zum Rektor der Fürsten- und Landesschule St. Altra ist an Stelle des mit dem 1. April in den Ruhestand tretenden Oberstudienrates Prof. Dr. Peter der Prof. Dr. Böschel in Grimma, Oberlehrer der dortigen Landesschule, vom König berufen worden.

Pulsnitz. Ein interessantes Wahrzeichen besitzt unsere Stadt im „Schliem“. Der „Schliem“ ist ein sogenannter „Dirschmann“, also eine Leuchterfigur, deren oberer aufgerichteter Teil aus einem männlichen Oberkörper besteht, an dessen Rückseite ein stattliches Dirschgeweih zum Tragen der Kerzen angebracht ist. Der „Schliem“ ist braun, trägt einen wallenden, schwarzen Bart und hält vor sich zwei Wappenschilder. Er hängt im Ratskeller an drei eisernen Ketten herab und sein Mensch wird wagen, ihn von seinem Platze zu entfernen. Er ist der Schutzgeist des Pulsnitzer Rathhauses, so lange man ihm seinen selbstgewählten Platz gönnt, wehe aber, wenn er von verwegener Hand entfernt wird! Dann spant er des Nachts in Bewegung und mit der Ruhe im Hause wird es für immer vorbei sein. Die Sage erzählt, daß einmal ein Ratskellervirt den „Schliem“, so genannt nach dem Erbauer des Rathhauses, an einen anderen Platz gehängt hat und daß dann der nächtliche Spuk tatsächlich eingetreten ist. Darauf hing man gemäß der Bestimmung des Rathhausbauers, der auch den Leuchter als Symbol seiner Person stiftete, den „Schliem“ wieder an seinen Platz und die Ruhe war hergestellt. (Tr. N.)

Burgstädt, 19. Dezember. Ein Subenstreich ist dem hiesigen Turnverein „Vater Jahr“ von noch unermittelter Seite zugefügt worden. In der letzten Turnstunde am Freitag abend wurde nämlich vom Turnwart wahrgenommen, daß der Bezug des Sprungtisches, des Bodens und Herdes auf der Oberseite vollständig zerbrochen war, so zeigte der Tisch 11 und die anderen Geräte 5 bez. 6 größere Schmitze. Die Geräte befanden sich in der Turnhalle. Öffentlich gelingt es, den rohen Menschen zu ermitteln.

Bartha, 20. Dez. Im Nachbarort Richzhain entstand gestern nachmittag $\frac{1}{3}$ Uhr abermals ein Schadenfeuer, welches die Scheune des Gutsbesizers Otto Merkel

mit sämtlichen Borräten in Kasse legte. Man vermutet auch hier eine Brandstiftung. In ganz unheimlicher Weise müssen sich in dieser Gegend — besonders in Rügenhain — die Kräfte, aber trotz der von der Königlich-Kantonsverwaltung ausgesetzten Belohnung kann man dem Täter nicht auf die Spur kommen.

Oberwiesenthal. Im benachbarten Gottesgab ist die sogenannte Günther-Schönfelder'sche Glaserfabrik niedergebrannt. Brandstiftung wird angenommen.

Waldheim, 19. Dez. Einen guten Fang machte die hiesige Schuchmann'sche am vergangenen Sonnabend insofern, als sie einen von auswärtigen Behörden mehrfach festschuldig verfolgten Betrüger gerade bei der Gelegenheit abfing, als er abermals im Begriffe war, derartige Schwindelereien und Betrügereien in hiesiger Stadt zu verüben. Die Hauptspezialität des Schwindlers, eines 27jährigen Schloßers aus Bobbau, war das Erschwindeln von Fahrrädern, welche er alsdann wieder verkaufte. Dieses Manöver hat er auch im vergangenen Sommer im benachbarten Rügenhain ausgeführt, wofür er sich bei einer Familie einlogiert hatte und am nächsten Tage unter Mitnahme eines Fahrrades wieder verschwand.

Berbau, 20. Dezember. Von einer auswärtigen Polizeibehörde wurde der Fabrikfeuermann Klop aus Reichensbach i. S. festgenommen, der kürzlich einer Verwandten, der Handarbeiterstochter Wendler hier, bei einem Besuche ein Sparkassenbuch über 1600 Mark gestohlen, die gesamte Einlage abgehoben hatte und darnach flüchtig geworden war.

Blauen i. U. In Gefahr, zu erstickern, befanden sich gestern Abend die drei Kinder eines im Ortsteile Reusa wohnenden Schloßers. Die Mutter hatte die erst 2, 2 und 4 Jahre alten Kinder allein in der Wohnung gelassen, während sie selbst Einkäufe besorgte. Unterdessen hatte sich ein in der Stube zum Trocknen aufgehängter Sad am Ofen entzündet und erfüllte die Stube bald so stark mit Rauch, daß die Kinder vielleicht erstickt wären, wenn nicht andere Hausbewohner ihr Schreien gehört und sie aus der Wohnung herausgelassen hätten.

Blauen i. U., 19. Dezember. Eine außerordentliche Generalversammlung des Vereins der Lohnschiffen-Maschinenbesitzer, e. G., hat gestern den Vorstand und Ausschuß ermächtigt, Mindestlohnsätze und eine Verkürzung der Arbeitszeit für die geschäftsfähige Zeit festzusetzen und die Innehaltung dieser Vorschriften für seine Mitglieder durch Auferlegung von Strafen zu sichern. Voraussetzung ist, daß die Mitgliederzahl bis 1. Februar 1905 so weit gestiegen ist, daß im Verein mindestens 3500 Lohnschiffen-Maschinen vertreten sind.

Blauen. Die hiesige Ortskrankenkasse beschloß in ihrer Generalversammlung die Pensionsberechtigung ihrer Angestellten. Die Pensionsordnung, welche die niedrigste Pension (20% des Dienstverdienstes nach 5jähriger Dienstzeit) und die höchste (70% nach 40 Dienstjahren) festsetzt, tritt mit dem 1. Januar 1905 in Kraft.

Reichenbach i. U., 20. Dezember. Der Zustand der von ihrem Manne durch Begießen mit Schwefelsäure furchtbar verletzten Frau Mühlfriedel gibt zu ernstlichen Bedenken Anlaß. Um noch das Neueste zur Wiederherstellung des Augenlichtes an der unglücklichen Frau zu tun, wird man sie einer Leipziger Augenklinik zuführen. — Einen längst gesuchten, raffinierten Hoteltschwindler verhaftete gestern die hiesige Polizei in der Person des erst im November nach fünfjähriger Zuchthausstrafe entlassenen Kaufmanns Lieboß aus Godeshorn bei Hannover. Lieboß hat in den feinsten Hotels der Städte Schmalkalden, Warburg, Reiningen, Kulmbach, München, Hof, zuletzt in Falkenstein und Delitzsch i. S. logiert und ist überall, nachdem er ordentliche Bechen gemacht hatte, verschwunden, ohne zu zahlen. Er gab sich für den Reisenden einer großen Firma aus.

Grimma, 20. Dezember. Daß in Japan die geschäftliche Unternehmungslust trotz des Krieges noch nicht völlig zum Stillstand gekommen ist, zeigt ein bei der hiesigen Maschinenbau-Aktiengesellschaft (vorm. Otto Vent'sche) eingelaufener Auftrag auf Lieferung einer Brenner-Einrichtung im Werte von 150.000 Mark. — Der Geflügelzüchterverein zu Grimma und Umgegend wird vom 28. — 30. Januar 1905 in den Räumen der „Terrasse“ seine 17. allgemeine Geflügelausstellung, verbunden mit Prämierung und Verlosung, abhalten.

Leipzig, 20. Dezember. Zwischen der Allgemeinen Deutschen Kreditanstalt in Leipzig und der Vereinsbank in Jizidau ist die Herstellung einer Interessengemeinschaft vereinbart worden. Die Kreditanstalt wird den Aktien der Vereinsbank gegen deren Aktien tauschweise Aktien der Kreditanstalt pari gegen pari je mit Dividenden genuss ab 1905 anbieten. Ferner überträgt die Kreditanstalt ihre Rechte aus einem mit der Bankfirma „Deutscher u. Schulz“ in Jizidau abgeschlossenen Vertrage über die Erwerbung ihres Geschäfts im Einvernehmen mit genannter Firma auf die Vereinsbank, welche das Geschäft ihrem Institut angliedern und als „Abteilung Deutscher u. Schulz“ fortführen wird. Im Zusammenhang hiermit wird das Aktienkapital der Vereinsbank um 500.000 Mark erhöht. Die neuen Aktien sollen der Kreditanstalt überlassen werden. Die Vereinsbank beruft hierzu eine außerordentliche Versammlung auf den 14. Januar 1905 ein, in welcher zugleich die Wahl von 2 Mitgliedern der Verwaltung der Kreditanstalt in den Aufsichtsrat der Vereinsbank vorgeschlagen werden wird.

Leipzig, 20. Dez. Ein raffiniertes Betrüger trat in der letzten Zeit, wie man dem „Ch. Tgl.“ berichtet, hier auf und dürfte auch in anderen Städten Gastrollen geben. Er mietet sich Zimmer in der mittleren Preislage und macht dann bei Juwelieren Bestellungen auf Ausstattungsgegenstände, die er sich in die Wohnung bringen läßt.

Er nimmt die überbrachten Waren dem Boten ab, betritt mit dem Vorgeben, die Sachen dort näher besichtigen zu wollen, ein anderes Zimmer und verschwindet durch dieses mit den Gegenständen. Auf diese Weise hat der Gauner schon zwei goldene Herrenuhren mit den Nummern 44020 und 36792 und auch zwei goldene Ketten erlangt. Der Betrüger ist 28 bis 30 Jahre alt, ist schlank, hat rötlichgelbes Haar, flotten Schnurrbart und trägt dunklen Jodetanzug.

Mühlberg a. Elbe, 19. Dez. Der in hiesigen Krankenhaus befindliche Veteran Obst wurde nachts schwer rüchelnd, nur mit dem Hemde bekleidet, außerhalb des Hauses liegend, aufgefunden. Am Kopfe hatte er eine schwere Verletzung, die bald nachher seinen Tod herbeiführte. Man nimmt an, daß er in der Schlaftrunkenheit aus dem Fenster gesehen und dabei kopflüber herabgestürzt ist. — Beim Schuhmachermeister Friedrich Naumann hier wurde nachts in die Wohnung eingestiegen, der Eindringling wurde aber beobachtet und vom Nachtwächter festgenommen.

Aus aller Welt.

Compiègne: Gestern nacht brach hier im Hause des Kaufmanns Lémont ein Brand aus, der so rasch um sich griff, daß binnen ganz kurzer Zeit das ganze Haus in Flammen stand und die Bewohner nicht mehr flüchten konnten. Das Ehepaar Lémont, ein 72jähriger Mann und seine 67jährige Frau, wurden ein Opfer der Flammen. — **Madrid:** Der deutsche Dampfer „Horsted“ ist vorgestern bei Coruna gesunken. Die Besatzung ist gerettet. — **Minneapolis:** Gestern stürzte eine Mauer eines der am 15. d. M. abgebrannten Häuser ein und setzte ein aus Holz erbautes Hotel in Brand. Hierbei kamen 9 Personen ums Leben, welche in dem Hotel wohnten.

Paris: Ein eigentümlicher Unglücksfall hat sich Montag nachmittag in der Vorstadt Maison Blanche ereignet. In der Papiermachefabrik sprang ein Teil eines Schwungrads ab, drang durch ein Glasdach und slog über die Tücher der Nachbarhäuser hinweg in eine 120 Mtr. entfernte Schuhwarenfabrik, wofür zwei Arbeiter getötet wurden. — **Kentucky:** In Ashland (Kentucky) an der Mündung des Aber River sind 2 Frachtkähne gesunken. Die durchmähte Mannschaft hatte Holzspiritus trotz der Warnung auf der Flasche getrunken. Beim Einschenken meinte einer: „Wir wollen Weihnachten feiern. Wenn es Ost ist, sterben wir zusammen.“ Von den 17 Mann der Besatzung sind bereits 10 gestorben. Drei sind verschwunden. — **Ter 25jährige** Untersuchungsgefängene Schuhmacher Albert Grünheid, der aus dem Gefängnis zu Oldenburg nach Lauenburg i. Pom. überführt werden sollte, sprang zwischen Schwelbin und Groß-Rambin, während der Zug sich in voller Fahrt befand, aus einem Weite dritter Klasse, ohne daß es der Transporteur verhindern konnte. Der Entflohenen hat sich, wie die „Stett. Abendpost“ meldet, anscheinend gar keine Verletzungen zugezogen, denn nachdem er zur Erde gestürzt war, sprang er auf und verschwand im Walde. Die bisherigen Bemühungen, seiner wieder habhaft zu werden, waren erfolglos. — In der Zentralgefängnis von Moskau und Lugansk haben in den letzten Tagen abermals Revolten seitens der Gefangenen stattgefunden, die mit Waffengewalt unterdrückt wurden. Zahlreiche Sträflinge wurden schwer verwundet und mißhandelt.

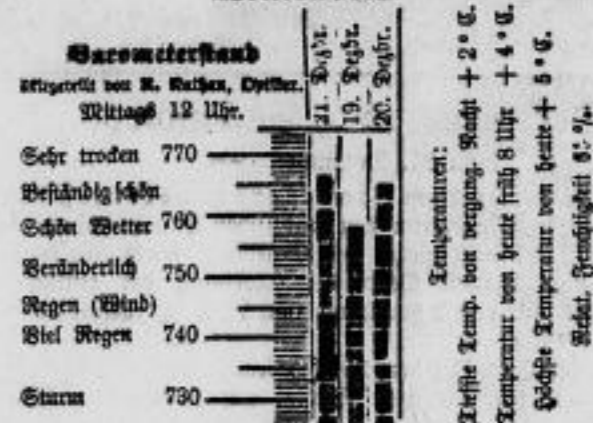
Bermittelt.

Ueber die Explosion in den Hüttenwerken Pulverfabriken bei Reichenstein, bei der, wie gemeldet, acht Menschen ihr Leben verloren haben, wird aus Reichenstein berichtet: Donnerstag mittag fand in dem Werk II der Pulverfabriken im benachbarten Reichenstein eine Explosion größeren Umfanges statt. Die Detonation war so heftig, daß trotz der drei Kilometer weiten Entfernung Bergeshöhen hierorts die Fenster stürzten und die Leute erschreckt aufstuhren. Die hiesige Freiwillige und Pflicht-Feuerwehr leisteten mit die erste Hilfe. Auf dem Unglücksplatze bot sich dem Auge ein verheerendes und betäubendes Anblick dar. Das nach den neueren Vorschriften gebaute, fest massige Werk mit allen seinen Sicherheits-einrichtungen zeigte sich nur noch als ein Trümmerhaufen. Bäume von Manneshöhe liegen wie zerbrochene Streichhölzer umher, während der Luftdruck leichtere Holzstücke weit auf die umliegenden Felder getragen hat. Die nächstgelegenen Wohnhäuser zeigen ein betäubendes Bild. Sie sind völlig abgedeckt; sämtliche Fenster Scheiben eingedrückt, die Fensterlucarne aus ihren Fassungen direkt herausgerissen; die Decken sind eingestürzt, die Türen von Schränken aus ihren Schloßern und Riegeln gerissen, während das übrige Mobiliar in den einzelnen Wohnstuben wie durcheinander liegt. Auch die Kinder in den betroffenen Haushaltungen sind mehr oder minder verletzt. Die Häuser der dem Unglücksplatze gegenüber auf einem Berge liegenden Wirtschaft sind ferner abgedeckt und der Giebel der mit Stroh gefüllten Scheuer völlig eingedrückt. Infolge des großen Luftdruckes und der Erschütterung ist auch ein Teil des schräg gegenüberliegenden Werkes Nr. I in die Luft gegangen. Während im erstgenannten Werk alle acht getöteten Mann arbeiteten, befanden sich die beiden in Werk I beschäftigten Arbeiter glücklicherweise gerade in der angrenzenden Frühstücksstube, so daß sie nur mit einem heftigen Schrecken davonkamen. Die Verletzten sind sämtlich bis zur Unkenntlichkeit entstell.

Sächsische Volkswörter. Eine durch ganz Sachsen verbreitete Wortform ist gälliche, vogtländisch gäligen, das heißt plöplich, jählings, die aus Oberhau und Jizidau verzeichnete Form gälting weist

deutlich auf jählings hin, wofür schon im Mittelalter gälliche vorhanden ist, abgeleitet von gache, das heißt, dies von gachen — eilen: Zu diesem Zeitpunkt haben wir ein anderes Gebilde in gedehnt, das heißt zum schmelzen laufen anzuweilen, das sich zu jähling verhält wie der ergiebige Gader zum Jäger. Dieser Kussisch nom j und g erstreckt sich aber nicht bloß auf die Gebirgs-mundart, bei Oschak spricht man von der Gähne — Zahne, der Waldenburgischen geht man auf den Gähnmacht (Wohner in Oberseiffenbach), in Gähnhain spricht man ganz hart Rhannstag für Johannistag (in Oberseiffenbach Sonntag) u. So ergibt sich Gähnd für Jugend, Gähnd für Julius, Bad für Jade (Schere: ich ho a ka Bad a), gerner für jener. Vom Gebirge bis nach Golditz ist verbreitet am genn Tache für an jenem Tage in der Bedeutung vorgestern, bei Oschak heißt der genne Bruder der andere Bruder. In der Redensart „er kann kaum noch giebsen“, das heißt Atem schöpfen ist giebsen, wofür in Dresden auch gabien gesagt wird (heute gabst der alte Mann recht sehr), eine Weiterbildung von jappen — mit weitgeöffnetem Munde schnappen (vergleiche niederländisch gopen, den Mund aufstun, englisch to gape gähnen), der Berliner sagt dafür jappfen, wie Zeiß für Geist usw. Diese Erweiterung des g zu j beschränkt sich aber keineswegs auf Berlin und Halle, aus Dresden wird die Aussprache Bajebunden verzeichnet (ob freilich die eines Eingeborenen?), und wenn im Gebirge, wie um Oschak Ragh (Rohb) für Ragh, sahn für jagen üblich sind (sagen blüht dem Volke zu vornehm: „Sahn Se's Jhrer Ragh, ich hätt nich gefah“), so erklären sich diese Formen nur durch eine weiche Aussprache des g, durch welche dies zum Selbstlaut (vergleiche Raid), ja zum bloßen Hauchlaut und damit unhörbar wurde.

Wetterkarte.



Wetterprognose.

(Orig.-Mittlung vom lgl. meteorologischen Institut zu Chemnitz.)

Uebersicht der Wetterlage von heute früh:

Von gestern zu heute hat sich über Deutschland und Oesterreich ein Hochdruckgebiet entwickelt. Das Maximum beträgt über 777 Millimeter Barometerstand. Eine tiefe Depression lagert über Finnland. Unter dem Einfluß dieses zentralen Hochdruckgebietes ist in Süd-Deutschland bereits Frost eingetreten. Allgemein herrscht trübes, meist nebligtes Wetter. Abkühlung und zeitweise Aufheiterung sind zu erwarten.

Prognose für den 22. Dezbr. Wetter: Leichte bis starke Bewölkung (Nebel), vorwiegend trocken. Temperatur: Normal. Windrichtung: Unbestimmt schwach. Barometer: Maximum.

Neueste Nachrichten und Telegramme

Ries, 21. Dezember 1904.

(Köln. Die „Köln. Ztg.“ meldet aus Tanger vom 20., in maurischen Kreisen sei das Gerücht verbreitet, der Sultan habe den Minister für auswärtige Angelegenheiten und den Kriegsminister entlassen. Es heißt, die Memos hätten den Sultan zur Entlassung der Minister wegen ihrer Hinneigung zu Frankreich aufgefordert. Auch die Stellung des Finanzministers sei erschüttert. Derselbe habe sein Vermögen ins Ausland geschafft.

(Pforzheim. Dem „Pforz. Generalanzeiger“ zufolge explodierte in dem Laden des Büchsenmachers Jung ein Vorrat von Feuerwerkskörpern. Fünf Personen wurden leicht verletzt. (L.-U.)

(Rotterdam. Wie der „Nieuwe Rotterd. Courant“ aus Batavia meldet, haben alle Dongolafürsten mit Ausnahme zweier Verträge mit der Regierung abgeschlossen. Als man versuchte, die Widersprechenden zur Unterwerfung zu bringen, machte das Gefolge der beiden Eingeborenen-Fürsten Amol. 43 wurden getötet. Auf holländischer Seite wurden drei Mann verwundet.

(Wien. Die Sektionschef Graf Kuersberg, Dr. Ritter v. Köhler, Dr. Jch. v. Beck und Hofrat v. Mikolowich sind gestern nach Berlin abgereist, um die Handelsvertragsverhandlungen mit den deutschen Unterhändlern wieder aufzunehmen. Am 24. früh treffen die Herren wieder in Wien ein.

(Bogen. Eine ungeheure Lawine, die oberhalb Vera im Fassatale niederging, zerstörte einen ausgedehnten Waldbestand und tötete einen Mann. (Wof. Ztg.)

(Lissabon. Neuentdeckung. Infolge eines heftigen Sturmes, der sich an der Nordküste von Portugal entwickelte, kamen 18 Fischer von Figueira Fag ums Leben. 800 befanden sich noch in Not. Eine Fährer an der Mündung des Mondego schlug um. 14 Personen ertranken. In der Nähe von Oporto sanken 5 Boote. 5 Mann sind ums Leben gekommen.

(London. Der „Morningpost“ wird aus Ottawa gemeldet: Regierungsblätter bestätigen, daß die nächste Legislaturperiode sich mit einem kanadischen Präzedenz-

grauen beschließen werde. Der Marineminister erklärte, es sei nicht beabsichtigt, die Kriegsschiffe in Kanada zu bauen. Er werde sich nach der Session nach England begeben, um mit der Admiralität den Bau von drei Schiffen zu beraten, die den Aufbau einer Flotte für die kanadische Küstengewässer bilden soll. Kanada sei bereit, die Verleibungswerke und die Werke von Halifax und Esquimaux sofort zu übernehmen. Es würde sich von England verlangt werden, daß es diese Werke auf Kosten der englischen Steuerzahler wiederherstellt.

London, 20. Dezember. General von Broigem, der Sondergesandte des Königs von Sachsen, befehligte gestern in Begleitung hoher Hofbeamten die Ehrenwärtigkeiten der Stadt. Nachmittags fand im Buckingham-Palast zu Ehren des Generals eine Galafest statt, an der auch der deutsche Botschafter teilnahm. Heute fährt der General mit seiner Begleitung über Blissingen nach Dresden zurück.

Zum russisch-japanischen Krieg.

Petersburg, 20. Dezember. Ein kaiserlicher Ukas ordnet an, einige Truppenteile in den Militärbezirken Warschau, Wilna, Kiew, Kasan, Petersburg, Moskau und Odesa behufs Vermehrung der Streitkräfte im fernem Osten auf den Kriegsfuß zu setzen.

München, 20. Dez. Die „Stutt. Telegraphenagentur“ meldet: Eine von japanischen Offizieren befehligte 10 000 Mann starke Chunghusenabteilung im Tale des Laokessum nahm um zwei Drittel ab, weil die Japaner die Soldatmachungen nicht einhielten.

London, 21. Dez. Das „Reuter'sche Bureau“ meldet aus Schanghai vom 20.: Es wird nicht daran gezweifelt, daß der Kapitän des russischen Torpedobootführers „Grosowoi“ sich auf dem von den Japanern abge-

langenen Dampfer „Sagata“ befinden habe. Der Kapitän hat Karten und Dokumente bei sich.

London, 21. Dezember. „Daily Mail“ meldet aus Schanghai vom 20. aus zuverlässiger Quelle, daß ein mächtiges japanisches Geschwader bestehend aus Linien- und Panzerkreuzern, in Begleitung von 15 Kohlen- und von Torpedobooten auf dem Wege nach dem Süden begriffen sei, um die daktische Flotte anzugreifen. Das Geschwader wird von den Neutralen dasselbe Entgegenkommen beanspruchen, wie sie dies den Russen bewiesen hätten.

Epina, 20. Dezember. Die „Sebastopol“ zeigt eine Neigung von zehn Grad, wahrscheinlich infolge der letzten Torpedoangriffe.

Eisenbahn-Fahrplan

vom 1. October 1904.

Abfahrt von Riesa in der Richtung nach:
 Dresden 1,18* 5,12* 6,55 9,30* 9,35* 10,27* 1,14* 3,45
 5,1* 6,8* 7,46* 9,22* 12,10*
 (f. auch Riesa-Röderau-Dresden)
 Leipzig 1,46 4,44* 4,55* 7,12* 8,54* 9,40* 11,31* 1,01
 3,58 4,56* 7,18* 8,28* 10,53
 Chemnitz 5,0* 9,0* 10,49* 11,50* 3,55* 6,25* 9,9*
 10,8*
 Eiferwerda und Berlin 6,59* 8,57 12,9 bis Eifer-
 werda, 1,36* 5,15* und 9,57* bis Eiferwerda
 Rosfen 4,49* 7,10* 9,50 1,15* 6,17* 9,25* bis Dom-
 melsch
 Röderau 3,50 7,13* 8,7* 10,42* 3,10* 3,33 6,35 8,1*
 10,15 12,30

Kunz in Riesa von:
 Dresden 1,38 4,43* 7,0* 8,30* 9,30* 10,24* 11,30*
 12,06* 3,48 4,56* 7,13* 8,21* 9,21* 10,28
 Leipzig 1,17* 6,50 9,17* 9,30* 10,26* 11,30 1,01
 4,54* 7,45* 9,8* 12,3* 12,9*
 Chemnitz 6,30* 8,6* 10,35* 3,7* 6,20* 7,50* 8,0*
 11,51*
 Eiferwerda 6,57* (10,21 nur Werktags von Götzh)
 10,41* 11,40* 3,6 6,50 8,3* 11,19
 Rosfen 4,31* 8,49 12,28* 3,24* 6,11* 10,42* von Dom-
 melsch
 Röderau 1,42 4,39 6,45* 9,21 11,22* 3,30* 4,35 6,3*
 9,30 10,49
 Abfahrt von Röderau in der Richtung nach:
 Dresden (6,38* über Riesa) 11,3* 3,37* 8,54* 10,42*
 1,27*
 Berlin 4,10* 7,21* 8,21* 3,48* 8,12* 11,10*
 Riesa 1,30 4,33 6,38* 9,10 11,10* 3,31* 4,15 6,57* 9,30
 10,48

Die mit * bezeichneten Züge sind Schnellzüge, die mit + bezeichneten Züge fahren IV. Wagenklasse. — Die IV. Wagenklasse kommt an Sonn- und feiertäglichen Festtagen in Wegfall.

Marktberichte.

Riesa, 21. Dezember. Butter der Rilo Nr. 2,60 bis 2,72, Rilo per Schock Nr. 2,20 bis 2,40, Eier der Schock Nr. 4,00, Kartoffeln, neue Nr. 3,00 bis 3,10, Krautköpfe 3 bis 7 Pf., Röhrlin 1 bis 3 Pf., Wurzeln 6 bis 8 Pf., Kapseln, Wege 20 bis 60 Pf., v. h. h. Wege 60 Pf., Pflaumen, Äpfel, Birnen, gelb. — v. h. h. Zwirnen 60 Pf.

Großhain. Schweinemarkt. Preis eines Ferkels 5 bis 12 Mark, eines Schweines 20 bis 60 Mark. Zufuhre 270 Ferkel und 117 Schweine.

Dresdner Börsebericht des Riesaer Tagesblattes vom 21. Dezember 1904

Deutsche Fonds		Eisenbahn-Präferenzen		Eisenbahn-Obligations		Stromerwerb		Kreditanstalt		Kreditanstalt	
Werte	%	Werte	%	Werte	%	Werte	%	Werte	%	Werte	%
100,00	100	100,00	100	100,00	100	100,00	100	100,00	100	100,00	100
...

Ans- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen, Aktien etc. Einlösung aller werthhabenden Coupons und Dividendenscheine. Verwaltung offener, Aufbewahrung geschlossener Depots.

Wenz, Blochmann & Co.
 Filiale Riesa
 Bahnhofstr. 2
 (früher Creditanstalt).
 Sorgfältige Ausführung aller in das Geschäft einschlagenden Geschäfte.

Annahme von Geldern zur Verzinsung, Beleihung bürgepfändiger Wertpapiere. Cafes-Schraub-Einrichtung vermietbare Schränke zu 10 und 20 Mark pro Jahr.

Neujahrskarten

in reichhaltiger Auswahl und vielen neuen Mustern in Schwarz- und Bantdruck empfiehlt

die Buchdruckerei d. Bl.
 Riesa
 Kastanienstrasse 59.

Da sich die Bestellungen auf Neujahrskarten am Jahreschlusse stets häufen, so bitten wir, Aufträge uns schon jetzt gef. zugehen zu lassen.

Freibank Riesa.
 Morgen Donnerstag Fortsetzung des Verkaufs von Rindfleisch.
 Ein Parterre-Lokal, best. aus 2 Stuben, Kammer u. Küche nebst Gleichplan u. sonst. Zubehör zu vermieten. Zu erst. in der Exp. d. Bl.
 Große Auswahl in
Strickgarnen,
 ergiebige Ware,
Strümpfe
 von nur guter Wolle empfiehlt
Elise Reilig,
 fräul. Lydia Schmidt,
 Kastanienstrasse 43.

Neujahrskarten,
 neueste Muster, zum Eindrucken des Namens geeignet, empfiehlt in grosser Auswahl billigst
Buchhandlung von Joh. Hoffmann.
Converts
 mit und ohne Firmendruck empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Speisekartoffeln,
 Zentner 3,20 Mk., verkauft
 Claus, Forberge.
 Morgen Donnerstag früh steht auf Bahnhof Röderau eine Ladung beste
Speisekartoffeln
 zum Verkauf. Zentner 2,40 Mk., bei Mehrabnahme billiger!
 Die, Zeithain.
H. Büdlinge,
 Rife 99 Pf.
 Max Wehner.
 Achtung!
 Frisches, fettes Fleisch, können Schmeer, sowie stets frische Butter und Geräucherter empfiehlt
 S. Reilig, Rößschlächter,
 Schützenstrasse 19.

Für Güter jeder Größe
 weist zahlungsfähige Käufer nach
L. W. Körner,
 Grundbesitz u. Hypothekverleher
 Berlin, Rößstraße 75.

Eigenes Fabrikat. Gravieren gratis. Waffeln goldene Verlobungs- und Trauringe in allen Preislagen empfiehlt **Georg Schumann, Goldschmied** Hauptstraße 44. Gravieren gratis.

Marzipan-Figuren
 Richard Seidmann, Hauptstr. 83.

Hôtel zum Stern.

Sonntag, den 1. Weihnachtsfeiertag
grosser öffentlicher humoristischer Abend,
 veranstaltet vom Schützenverein.
 Programm im Vorverkauf 30 Pfg. im „Stern“ zu haben.

Restaurant Elbtterrasse

empfiehlt zu den Festtagen
Malosoll Caviar
 Qualität I zum billigsten Preis.

Prima holländische Park Austern
Delikatess-Platten
 etc. etc. etc.

Ausserdem bringe ich mein grosses Weinlager
 in empfehlende Erinnerung.

Wein-Handlung

von Emil Staudte

Großenhainerstr. 3 — Riesa — Fernsprecher 180
 empfiehlt

Rhein- und Pfälzer-Weine.

Reifenheimer	Fl. 80 Pf.	Rüdesheimer	Fl. 140 Pf.
Raubenheimer	90	Wachenheimer Goldbästel	150
Niersteiner	100	Förster Jesuitengarten	160
Rauenthaler Rosatenberg	110	Viebsfrauenmilch	175
Hochheimer	125	Rauenthaler Berg	180
Oppenheimer Goldberg	130	Förster Kirchenstück	200

Mosel-Weine.

Beltinger	Fl. 60 Pf.	Brauneberger	Fl. 120 Pf.
Moselblümchen	80	Vissporter	150

Bordeaux-Weine.

Oberingelheimer Burgunder	Fl. 120 Pf.	Pontet Canet	Fl. 160 Pf.
St. Julien	140	Chateau Margaux	180

Spanische und portugiesische Weine.

Madeira	Fl. 200 Pf.	Old Sherry	Fl. 225 Pf.
Malaga	200	Portwein	250

Schaum-Weine.

Deutschen Selt — Ouffard-Selt — Kaiser-Selt.
 Jamaica-Rum. Vatabia-Arac.
 Deutschen Cognac.
 Feine Liqueure und Punsch-Essenzen.

Parfüms Eau de cologne Feine Seifen empfiehlt in nur besten Qualitäten Paul Blumenschein.	Sämtliche Artikel zur Pflege der Hände und Nägel, zur Pflege der Zähne und des Mundes, zur Pflege der Haare und des Kopfes, zur Pflege des Teints sind vorrätig und hält bestens empfohlen Paul Blumenschein.
Toilettenspiegel Bürsten und Rämme Brenneisen Welleneisen, Kreppseisen Brennlampen praktische beliebte Geschenke empfiehlt Paul Blumenschein.	Echte Schildpatt-Nadeln und -Rämme (feiner moderner Haarschmuck) Haarpagen Kammgarnituren empfiehlt stets das neueste Paul Blumenschein.

Die Weinhandlung und Weinhandlung von
Hermann Schmidt in Rindgrub
 bringt ihre bestgepflegten
Trauben-, Obst- und Beerenweine
 in empfehlende Erinnerung.
 Freitag, den 23. d. M., Weis- und Rotweine vom Jah 1899 sowie frischgepreschten Apfelmost.

Grösstes Cigarren-Spezial-Geschäft Riasas Eduard Wittig

Wettinerstrasse 8
 empfiehlt zum bevorstehenden Feste sein bekannt sorgfältig gewähltes, großes, nur ff. Qualitäten enthaltendes Lager in

Cigarren

der bestrenommiertesten Firmen Hamburgs, Bremens usw. in allen Preislagen unter Zusage reellster Bedienung und billigster Preisstellung bei Bedarf einer gütigen Beachtung.

Cigaretten, in- und ausländische Marken, in großer Auswahl.

Katholischer Gottesdienst

Montag, den 26. Dezember in der Turnhalle beim Rathaus. 9 Uhr feierliches Hochamt mit Predigt und Segen. 1/11 Uhr Laufen.
 Sonntag abend von 5-7 Uhr Beichtgelegenheit, auch Montag früh von 7-9 Uhr.



Turnverein „Eichenkranz“, Gröba

im Gasthofe.
 Sonntag, den 1. Weihnachtsfeiertag

großer öffentlicher Familienabend,

bestehend in Konzert, Theater und turnerischen Aufführungen, zum besten der Geräteschule.
 Anfang 7 Uhr. Eintritt 30 Pfg.
 Einen genussreichen Abend versprechend, ladet hiermit höflichst ein der Turnrat.



Ein wahrer Hochgenuss für Haus, Familienfestlichkeiten und Feiertage sind die **Dresdner Hofbräu-Biere** in 5 Liter **Globus-Selbstschänkern**, dem idealen hygien. vollkommensten Biergefäße.



ff. Böhmisches Schankbier	Stück 90 Pfg.
ff. Lagerbier	130
hochf. Pilsener, goldgelb (ff. Tafelbier)	150
hochf. Münchner (ff. Tafelbier)	180
ff. Culmbacher	180
hochf. Beckbier	200
Echt Culmbacher (1. Aktienbr. Culmb.)	240

Die von mir versandten Apparate funktionieren tadellos.

Ernst Moritz

Hauptstraße 2. Riesa. Fernspr. 117.

H. Stendte, Maschinenfabrik, Kobeln,

Fernsprecher Nr. 41, Amt Lommatzsch
 empfiehlt das beste in land- und hauswirtschaftlichen Maschinen und Geräten: Alsa Milchseparatoren, über 1/2, Milton im Gebrauch, Melotte Milchseparatoren, Butterfässer, Schmidts Patentwaschmaschinen ganz aus Eisen mit Doppelboden, Wringmaschinen, Seidel u. Raumanns Fahrräder und Nähmaschinen, Attila- und Mars-Fahrräder, sämtliche Fahrradzubehörsartikel als Gloden, Laternen u. s. w. u. s. w., Saxonia-Kartoffelsortierer, Kartoffelwäscher u. Ductischen, Kartoffeldämpfer, Rübenschnneider in 3 Größen, Freya- und Solanus-Zauchenpumpen in allen Längen.
 — Erhältliche zu allen Maschinen am Lager. —
 Reparaturen an allen Maschinen in meiner auß. beste eingerichteten Werkstatt unter garantiert vorzüglicher Ausführung.
 Original Alsa Separatorenöl.
 Bestes Maschinenöl und Maschinenfett.

Für die uns in so reichem Maße bewiesene Teilnahme beim Heimzuge unserer guten, uns unvergesslichen Mutter, sagen nur hiermit den

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.
 Rüberrau, den 20. Dezember 1904.

Bruno Paul Berthold
 Anna Elisabeth Berthold
 im Namen sämtlicher Hinterbliebenen.



Grammophone und Platten

von heute an ganz bedeutende Preisermäßigung.
 Platten 100 Stück zur Auswahl bei
B. Jenner, Hauptstraße 73.
 Reparaturen und Ersatzteile.
 Gebrauchte Platten werden in Zahlung genommen.

Paul Marle,

Niederlagstr. 6, neb. Postamt II.
 empfiehlt
Schulranzen, Schultaschen.
 Eigene Handarbeit. Billigste Preise.

ff. Nüsse,

Pfund 20 Pf.
ff. Tiroler Nüsse,
 Pfund 25 Pf.
ff. Cornes franz.
 Pfund 30 Pf.
Haselnüsse,
 Pfund 35 Pf.

Max Mohner,

Ede Kastanien- und Pausierstraße.
Achtung! Achtung!
Schützenhaus Riesa.
 Die beliebtesten ältesten
Muldentaler Sängerkommissionen
 kommen
Wittwoch, den 28. Dezember.
 Die Gesellschaft ist geprüft und im Besitz des Kunstschneides vom Königl. Konservatorium zu Dresden.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe meines so teuren unvergesslichen Vaters, unsers lieben treuergebenden Vaters und Schwiegervaters
Hermann Clemens Müller,
 fühlen wir uns gedrungen, für die bewiesene Teilnahme beim Begräbnisse, für die Geschenke und Blumen-spenden, für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, für Wort und Gesang am Grab und in der Kirche, unsern aufrichtigsten Dank auszusprechen.

Seyda, am 20. Dezbr. 1904.
 Die trauernde Gattin
Marie Müller nebst Kindern.

Die heutige Nr. umfasst 12 Seiten.

Aufstand in Deutsch-Südwestafrika.

General v. Trottha meldet aus Windhuk unter dem 20. Dezember: Die Maschinengewehr-Sektion Boffido überfiel auf dem Marsch von Grootfontein nach Namutoni bei Goats am 24. November eine Hereroverst. Elf Herero gefallen, darunter Rambagembis Bruder Kamarinebo und dessen Sohn. Am 29. November wurde Namutoni besetzt, die Station ist völlig zerstört. Am 30. November wurden bei Choochas westlich Namutoni, am 2. Dezember bei Onandowa nördlich Namutoni Hereroverst überfallen; dabei 58 Stück Vieh, 7 Gewehre und Munition erbeutet, mehrere Hereros gefallen. Unsererseits keine Verluste. Von den Owambos droht augenblicklich keine Gefahr, ihre Toten liegen vom Januargefecht her noch unbeerdt in Mengen um Namutoni.

Ueber den Umfang der Typhusepidemie in Deutsch-Südwestafrika lagen bisher keine genauen amtlichen Nachrichten vor. Nach einer jetzt auf Anfrage des Oberkommandos der Schutztruppe eingegangenen telegraphischen Meldung sind seit Beginn des Kriegs bis Ende November von der Schutztruppe

an Typhus erkrankt	974 Mann,
davon sind gestorben	184
in die Heimat gesandt	67
noch in Behandlung	441
dienstfähig zur Truppe entlassen	282

Ein Telegramm aus Windhuk meldet: An Typhus sind gestorben: Leutnant Werner Schenk Freiherr v. Stauffenberg, früher im bayrischen 1. schweren Reiterregiment; Reiter Otto Schumann, früher im Dragonerregiment 1; Reiter Friedrich Friedmann, geboren 16. 9. 82 zu Badenheim, früher im Königl. Württ. Feldartillerie-Regiment Nr. 65, am 14. Dezember im Lazarett Ojimbine.

Der „Kölnischen Zeitung“ wird aus Berlin telegraphiert: Aus dem Süden des Schutzgebietes ist über Keetmanshoop die erfreuliche Nachricht eingegangen, daß der Ort Warmbad durch die dort vorhandenen Streitkräfte und Borräte auf längere Zeit in der Lage ist, jedem Angriff der Notengabanden erfolgreich Widerstand zu leisten.

Der Krieg in Ostasien.

Fort-Erkämpfung.

London, 20. Dezember. Der Korrespondent des „Reuterischen Bureau“ vor Port Arthur meldet vom 19. d. M.: Das Nordfort von Lunghwanan wurde gestern um Mitternacht nach einem der erbittertesten Kämpfe während der ganzen Belagerungszeit genommen. Die Japaner hatten seit Wochen zwei 40 Fuß lange Tunnelstöße mit 4 Seitenminen gegraben, in die sieben Minen gelegt wurden. Der eigentliche Angriff geschah durch zwei Abteilungen Freiwilliger, die in den Wallgräben verblieben, bis die Minen explodiert waren. Dann ging die erste Abteilung zu früh zum Angriff vor und wurde durch Trümmer von den Wällen an der Nord- und Ostfront, welche die Explosion wegriß, getötet. Die zweite Abteilung drang jedoch durch zwei ungeheure Breschen, welche die Explosion in die Mauer gerissen hatte, ein. Die feindlichen Mannschaften, welche die Gräben vor der Mauer besetzt hielten, wurden getötet. Die übrige Besatzung befand sich in dem rückwärtigen Teil des Forts hinter Sandsäckeverschlüssen, hatte auch Geschütze und leistete hartnäckigen Widerstand. Nach zehnstündigem Kampfe wurde das Fort genommen und die Besatzung nahezu ausgerottet.

Schiff weggenommen.

Das Dampfschiff „Magari“ nahm am 19. Dezember den englischen Dampfer „King Arthur“ bei dem Versuch, Port Arthur zu verlassen, weg. Wie verlautet, hatte der Dampfer Borräte nach Port Arthur gebracht und hatte jetzt russische Marineoffiziere an Bord, welche zu der baltischen Flotte zu gelangen suchten. Das Schiff wurde zur Aburteilung durch das Prisengericht nach Sa-Jebo gebracht.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die verwitwete Herzogin Alexandrine von Sachsen-Koburg-Gotha ist gestern abend 10^{1/4} Uhr in Schloß Callenberg gestorben.

Im Ausland ist, wie bereits erwähnt, eine lebhafteste Bewegung im Gange zur Reform des Gesetzes über die Reichsangehörigkeit, namentlich dahin, daß jedem im Auslande lebenden Deutschen die Sicherheit gewährt wird, daß er niemals gegen seinen Willen seine Rechte als Reichsangehöriger verlieren kann, und daß die Wiedererwerbbarkeit den früher verlorenen Reichsangehörigkeit in jeder Hinsicht erleichtert wird. In Frankreich zirkuliert nach Blättermeldung eine dahingehende Fingabe an den Reichskanzler bei allen Deutschen, als deren geistiger Vater der deutsche Vorkaiser Kaiser Napoleon betrachtet werden müsse.

Der Rückgang der sozialdemokratischen Stimmen bei Neu- und Ersatzwahlen im Jahre 1904 ist außerordentlich. Es sollen hier nicht die Gründe, die dafür maßgebend sein können, erörtert werden, sondern nur eine kurze Uebersicht über die Verluste gegeben werden. Am schmerzhaftesten abgeschnitten haben die Sozialdemokraten in den

Reichstagen. Sie verloren in Sachsen-Koburg-Gotha 4, in Altenburg 1, in Meuß 1, d. h. 1 Mandat und Hauptzetel 2 von 4 Mandaten hier nur mit ganz geringer Majorität bei Unterstützung durch den Freisinn, im ganzen beträgt der Verlust hier 6 Mandate. Bei den Ersatzwahlen zum Reichstage sind sie stets unterlegen, so namentlich in den drei Wahlkreisen, die sie vertreten haben, im 4. Frankfurt a. O. (Debus), in Altenburg und 20. Sachsen (Höckpau-Marienbergr), wo gewählt sind für die Sozialdemokraten Dr. Braun, Buchwald, Rosenow, die Abgg. Baffermann (Nl.), Dr. Porzig (R.), Zimmermann (Antif.) Sie haben also im ganzen binnen Jahresfrist in den deutschen Parlamenten 9 Mandate verloren, 2 ganz knapp mit fremder Hilfe behauptet und bei den übrigen Ersatzwahlen, wo sie beteiligt waren, mehrfach einen Stimmrückgang zu verzeichnen gehabt.

Die „Nationalztg.“ schreibt inspiriert: „Gegenüber einer Mitteilung des „Pester Lloyd“ muß nach wie vor als feststehend gelten, daß die deutsche Reichsregierung sich genötigt sehen würde, den bestehenden Handelsvertrag mit Oesterreich-Ungarn zu kündigen, falls es nicht gelingen sollte, die Verhandlungen über einen neuen Handelsvertrag bis zum 31. Dezember dieses Jahres zum Abschluß zu bringen. Diese Notwendigkeit ergibt sich für Deutschland aus der Tatsache, daß andernfalls die übrigen Staaten, die mit dem Deutschen Reich bereits neue Handelsverträge abgeschlossen haben, in eine ungünstigere Lage versetzt werden würden, als Oesterreich-Ungarn. Zuverlässigem Vernehmen nach beziehen sich die Meinungsverschiedenheiten, die durch die in Berlin bevorstehenden Beratungen mit den österreichischen und ungarischen Delegierten gelöst werden sollen, auf die Vertreterfrage.“

Oesterreich-Ungarn.

Gegen die „Los von Rom“-Bewegung haben die letzten Bischofskonferenzen in Wien erstere Bekämpfungsmassregeln beschlossen. Wie die „Köln. Kor.“ berichtet, soll für jede Diözese Oesterreichs eine auf der breitesten Grundlage ruhende Organisation geschaffen werden, die ähnlich gegliedert wäre, wie der St. Bonifazius-Verein in Böhmen. Die fromme Propaganda gegen den Abfall hat in Wort und Schrift zu erfolgen, namentlich durch die Ausgabe von Flugchriften und periodischen Zeitschriften, die für die Massenverbreitung geeignet sind. Die Organisationen in den einzelnen Diözesen sollen dann zu einem Reichsverbande zusammengesetzt werden, der die „oberen“ Gesellschaftsklassen für das „Wert der Abwehr“ zu gewinnen hätte.

Zu den Innsbrucker Vorgängen wird unterm 19. d. M. berichtet: Heute wurde in der ganzen Stadt ein genaues Verzeichnis der in Innsbruck lebenden italienischen Ärzte, Gelehrten und Geschäftleute verteilt. In der Einleitung hierzu wird auf den Vorkott deutscher Schulen und Geschäfte in Trient verwiesen und gesagt, dieser zwingt, ein gleiches Mittel in Innsbruck anzuwenden.

Balkanstaaten.

Die „Frankf. Btg.“ meldet aus Konstantinopel unterm 19. d. M.: Mehrere hervorragende Ulemas haben dem Sultan eine Eingabe unterbreitet, worin sie auf das das Land schwer schädigende Treiben der hohen Finanzkommission hinweisen, welche durch die ihr eingeräumten außerordentlichen Vollmachten die Staatsmaschine in allen Teilen hemme. Die Ulemas wandten sich an den Sultan, der das Ehrenpräsidium der Finanzkommission inne hat, um ihre warnende Stimme gegen eine Zentralisation des ganzen staatlichen Organismus in den Händen weniger unverantwortlicher Ratgeber zu erheben. Die Eingabe der Ulemas hat auf den Sultan einen großen Eindruck gemacht. Mehrere der Finanzkommission gegebene Befugnisse wurden bereits wieder den kompetenten Ressorts, denen sie entzogen waren, zurückgegeben.

Großbritannien.

Das unermüdete Eintreten der englischen Presse für eine Neubewaffnung der englischen Artillerie hat rasch zu praktischen Ergebnissen geführt. Nach Londoner Blättern ist im Anschluß an die dem Woolwich-Arsenal übergebenen Aufträge mit Herdowdenden englischen Firmen die Lieferung von 130 Feldbatterien und 30 Batterien für die reitende Artillerie vereinbart worden. Die Anfertigung der neuen Geschütze für 29 Batterien ist teils in den Staatswerkstätten, teils bei Vickers, Sons and Maxim bereits in Angriff genommen. Man wird in der Annahme nicht fehlgehen, daß der Beschluß, eine Neubewaffnung der Artillerie in großem Maßstabe einzutreten zu lassen, in dem am 15. d. M. abgehaltenen Kabinettsrat erfolgt ist, nachdem vorher eingehende Verhandlungen zwischen dem Kriegsminister Arnold Forster einerseits und den Vertretern der beteiligten Firmen beziehungsweise dem Schatzkanzler andererseits stattgefunden haben. Wie es heißt, ist sowohl den staatlichen Arsenalen wie den privaten Werken größte Beschleunigung der Lieferungen zur Pflicht gemacht worden.

Spanien.

Aus Madrid wird dem „Leipz. Tbl.“ geschrieben: Die Anarchisten, die seit drei Monaten so manchen terroristischen Anschläge verübt haben, scheinen nun dem jungen König Alfonso selbst nach dem Leben zu trachten, denn nur ihnen kann folgender neuer Attentatsversuch zugeschrieben werden. Am Mittwoch, den 14. Dezember, machte der König im Automobil einen Ausflug nach der Tomäne von Kranjue, unterwegs, auf einer mit Bäumen bepflanzten Straße, mußte der Kraftwagen, der mit einer Schnelligkeit von 80 Kilometer die Stunde dahin-

saute, zur Ausbesserung eines Gummireifens plötzlich anhalten. Schon wollte der König wieder einsteigen, als in kurzer Entfernung ein Eisenbraut bemerkt wurde, der quer über die Straße gezogen und an den Bäumen befestigt war. Dieser Draht befand sich genau in der Höhe des Kopfes der Automobilinsassen. Ohne den providentialen Unfall am Gummireifen wäre der König, der den Kraftwagen persönlich steuerte, unfehlbar diesem Attentate zum Opfer gefallen. Bekanntlich ist König Alfonso ein leidenschaftlicher Automobilist geworden. Täglich unternimmt er längere Ausfahrten zum Vergnügen seiner Umgebung und seiner Minister. Besonders Manua hatte wiederholt versucht, ihm die Gefahren, mit denen dieser Sport für den König verbunden ist, begreiflich zu machen, doch umsonst. Dieser Hang des Monarchen zum Automobilismus hatte sogar eine Verstimmung zwischen ihm und seinem Premierminister, der vor drei Tagen sein Amt niedergelegt hat, zur Folge gehabt. Es wird erwartet, daß der erwähnte Vorfall des Königs sportliche Leidenschaft abkühlen wird.

China.

Ueber Ungerechtigkeit der Fremden gegen Chinesen wird aus Schanghai, 15. November, der „Frankfurter Zeitung“ gemeldet: In Kanton kam es vor kurzem zu einem höchst bedauerlichen Vorfall. Betrunkene Matrosen eines amerikanischen Kriegsschiffes ergriffen nämlich auf einer Brücke einen chinesischen Kaufmann, schwenkten ihn einige Male in der Luft umher und warfen ihn dann über das Brückengeländer in den Kanal, worin er erkrankt. Das hat natürlich sehr böses Blut gemacht, und zwar um so mehr, als es trotz der sofort eingeleiteten Untersuchung bislang nicht gelungen ist, die Uebelthäter zu ermitteln. Eine Geldentschädigung sowie das Versprechen, die schuldigen Personen nach amerikanischem Rechte zu bestrafen, wenn man sie noch überführen würde, ist deshalb zunächst alles, was den Angehörigen des getöteten Mannes geboten werden kann. Die chinesischen Zeitungen in Kanton machen ihrem großen Unmut über den Vorfall in sehr entschlossener Weise Luft. Sie meinen, jedesmal, wenn ein Ausländer umgebracht würde, gäbe es sofort einen gewaltigen Lärm, Kriegsschiffe würden aufgezogen, Mandarinen aller Grade mühten sich in Bewegung setzen, Hinrichtungen sänden statt, und die Entschädigungen beständen nicht nur in großen Geldsummen, sondern zuweisen sogar in Land. Jetzt dagegen, wo betrunkene Matrosen in unerhört mutwilliger Weise einem geachteten Chinesen das Leben geraubt hätten, gäbe man sich offenbar nicht allzu viel Mühe, die Tat ordentlich zu sühnen. Daß solche Auslassungen begrifflich sind, wird kein unbefangener Mensch bestreiten wollen. Die Chinesen müssen es als eine starke Ungerechtigkeit empfinden, daß immer mit Erfolg Leben um Leben gefordert wird, sobald es sich um getötete Fremde handelt, während ein ungeliebter Fall wohl kaum schon dagewesen ist. Nun ist es freilich richtig, daß es sich bei den dem Volke zum Opfer gefallenen Ausländern meistens um vorbedachte Taten, also um Mord handelt, wogegen ein Fremder einen Chinesen wohl nur im Zorn oder in der Trunkenheit tötet. Aber dieser Unterschied ist für das chinesische Volk zu fein und er fällt außerdem auch deshalb nicht ins Gewicht, weil nach chinesischem Gesetz jeder Todschlag ebenso gut wie Mord eine Blutsühne fordert. Bei dieser mißlichen Sachlage ist eine scharfe Aufsicht über die in China an Land gehenden Matrosen der fremden Kriegsschiffe das Einzige, das sich anraten läßt. Gerade die amerikanische Marine zeichnet sich durch das Benehmen ihrer Leute an Land recht unvorteilhaft aus, weil die Besatzung ihrer Schiffe aus einem höchst buntschneigen und zusammengewürfelten Volke besteht. Hier in Schanghai sind Schlägereien, in die amerikanische Matrosen verwickelt sind, nichts Seltenes.

Vermischtes.

Neue Alpenbahn. Aus Bern schreibt man: Der Bundesrat unterbreitete der Bundesversammlung eine Vorlage betreffend die Erbauung einer elektrischen Schmalspurbahn von Meiringen nach Gletsch (Grimselbahn). Die Bahn soll durch eine Aktiengesellschaft, die in Meiringen ihren Sitz hat, betrieben werden und den Grimselpaß, der das Berner Oberland mit dem Oberwallis verbindet und auf dem der Passantenverkehr 25 000 Personen pro Saison beträgt, mittels eines Tunnels passieren. Der Weg von Luzern über Brünig nach Meiringen und von da über die Grimsel ins Wallis ist eine der beliebtesten Schweizerischen Touristenstraßen. Die geplante Bahnlinie wird 27 Kilometer lang und soll fünf Tunneln und 27 Brücken erhalten. Die Gesamtkosten betragen 6 Millionen Frank.

Zur Angelegenheit Luise von Koburg berichtet man: Nachdem die Formalitäten beendet waren, erklärten die Sachverständigen, daß sie zunächst die Untersuchungen und dann mit den Besuchen bei der Prinzessin beginnen werden. Sie versicherten den anwesenden Advokaten, daß ihre Untersuchung mehrere Monate dauern werde, da sie das größte Gewicht auf die gründliche Untersuchung legen. Erst nachdem sie die Prinzessin gesehen haben, werden sie entscheiden, ob die Beobachtung der Prinzessin Luise in ihrem Hotel stattfinden könne oder ob dieselbe in einer Anstalt erfolgen soll. — Prinzessin Luise von Koburg ließ übrigens durch ihren Anwalt Clemenceau erklären, daß sie sich dem von Herzogin Schwester Gräfin Stephanie Donhag gegen ihren Vater König Leopold von Belgien angestrengten Prozeß nicht anschließen werde.

Hofbrauhaus-Biere sind aus bestem Malz und feinstem Hopfen hergestellte Produkte.

Eine Zierde für jeden
Weihnachtsstisch
sind meine weltbekannten
Lack'schen
Schuhwaren.

Vom einfachsten Arbeits- bis elegantesten Salonstiefel ist dieses Schuhwerk haltbar und von bequemer Passform. Die Preise sind enorm billige.

Niederlage
Max Tack'
ischer Schuhwaren.



Herren-Arbeitsstiefeletten
3,90 bis 7,90.
Herren-Salonstiefel
in Chebranz und Vorkauf 8,50 bis 17,—.
Einfache Damenstiefel
3,90 bis 6,90.
Damenstiefel
in Chebranz oder Vorkauf 7,80 bis 18,—.
Herren- u. Damenlackstiefele
in großer Auswahl.
Scht russische und deutsche Gummistiefele.
Großes Lager in
Hilfwaren aller Art.
Größtes Stiefellager am Platz.

Riesa a. E.
Curt Rossberg
Hauptstraße 39 a.

Julius Plänitz S.W.,
Buchbinderei, Buch- und Papierhandlung,
Bausitzerstraße 3, empfiehlt als passende
Weihnachts-Geschenke
einer gütigen Berücksichtigung als:

Photographie-Albums	Banddecorationen	Gesangs- u. Gebetsbücher
Postkarten-Albums	Eleg. Papierausstattung	Koch- u. Kochrezeptbüch.
Poesie-Albums	Ball-Fächer	Widmungs- und Tagebücher
Schreib-Mappen	Büstenkartentaschen	Bilder- und Märchenbücher
Musik-Mappen	Brieftaschen	Jugendbüchlein
Schreibzeuge	Portemonnaies	Kinderunterhaltungsspiele
Reiszeuge	Zigarren-Etuis	Weihnachtsreliefs-Strippen
Photographie-Ständer	Schmuck- und Handschuhkasten	Christbaumschmuck
Photographie-Rahmen	Recessaires usw.	Küchen- und Puppenküchen-Tapeten, Dach- und Mauersteinpapier, Modellierbogen und -Mappen usw.

Besonders billiges Angebot für Weihnachtsgeschenke!

80 cm brt. ff. Gendentuch Meter 28 Pf. Weiße Tischtücher, 95 x 95 cm, Stück 75 Pf., 1/4 Dhd. 2 M. Weiße Monopol-Tischentücher (groß) Partie 1/2 Dhd. 60 Pf. 41/100 cm große Handtücher 1/2 Dhd. 1.50 M. Gebleicht. Gendentuch, Prima Qual., Meter 56 Pf. 40 x 40 cm große Tischtücher mit Band und gesäumt 1/2 Dhd. 75 Pf. 1/4 und 1/2 bunte Bettzeuge Meter 30 Pf. an. Wasch-Tischdecke Stück 1.50 M. Kommodendecke 95 Pf. Prima Gendentuch 10 Meter 3.75 und 4.50 M. Extra Prima Handtücher 1/2 Dhd. 2.80, 2.90 und 3.15 M. Pa. Wiener Atlas-Tischentücher 1/2 Dhd. 1.75 und 1.90 M. Bettdecken in weiß und bunt Stück 2.50 und 2.75 M. Weiße und bunte Betttücher Stück 45 Pf. an. Englische Zephir-Betttücher Stück 1.45 M. Frauen-Unterröcke Stück 90 Pf., 1.— und 1.25 M. Tischwachtische, 85 cm brt. Mosaik, Meter 1.— M. an. Teppiche, Tischdecken, Sophadeden, Reisdecken, Schlafdecken usw. zu den denkbar billigsten Preisen.

Ernst Mittag
Manufaktur-Warenhaus.

Zu Weihnachtsgeschenken
empfehlen große Auswahl in
Glas-, Porzellan- und Steingutwaren
zu billigst gestellten Preisen
A. Albrecht.

Kolossale Auswahl in
Taschentüchern
im
Manufaktur-Warenhaus Ernst Mittag.

Weihnachts-Ausstellung.
Christbaumkonfekt
in großer Auswahl.
Extrafine Leb- u. Wafrenentuchen
Honigtuchen in Paketen und Tafeln
Häuser und Figuren.
Um gütigen Zuspruch bittet
Frau W. Zschiesche
Hauptstr. 11, Ecke der Schützenstr.

Max Müller, Klempnerei
empfehlen großartige Auswahl in
Spielwaren, Christbaumschmuck und
Blechpuppenköpfen.
Großes Lager in Kochgeschirr und Kücheneinrichtungen
in Emaille, Blech und Eisen.
Grosses Lampenlager.

Coupons-Einlösung.
Am 1. Januar fällige Coupons und verlosene Wertpapiere werden an unserer Kasse bereit von heute ab eingelöst.
Riesa, 15. Dezember 1904.
Reuz, Blochmann & Co.
Filiale Riesa.

Holz-Auktion
im Raizener Revier im „Mühlholz“.

a) Dienstag, den 27. Dezember d. J., vorm. 1/10 Uhr,
ca. 30 rm harte Brennweite und Rollen,
- 220 harte Lang- und Abraumhaufen.

b) Donnerstag, den 29. Dezember d. J., vorm. 10 Uhr,
ca. 3 Eichen, 10-14, m Länge, 40-55 cm Mittendstärke,
- 42 Eichen, 12-17 „ „ 30-43 „ „
- 53 „ 7-17 „ „ 20-29 „ „
- 3 Kistern, 12-13, „ „ 28-27 „ „
- 10 Ahorn, 7-13 „ „ 20-37 „ „
- 30 Birken, 10-17, „ „ 25-37 „ „
- 10 „ 12, -17, „ „ 20-24 „ „
- 6 harte Ruhstangenhaufen.

Forsthaus Raizen, am 20. Dezember 1904.
M. Augustin.

Bedl. Schlafstelle frei Niederlagstr. 6.
Kleines Kind in Pflege zu vergeben. Adressen unter Pfl. in die Expedition d. Bl.
Logis, Stube, 2 R., R., R., 1. Etage, sofort oder Ostern zu beziehen
Bismarckstraße 28.
Darlehen bis 400 M. 6% gibt Selbstgeber.
R. Fricke, Hamburg 21.
1000 Mark
auf sichere Hypothek zum J. zu leihen gesucht. Gest. Off. unter K 6 99 an die Exped. d. Bl.
20-30000 M.
werden auf gute sichere Hypothek zu leihen gesucht. Adresse erbeten unter W. E. R. in die Exp. d. Bl.
Suche anst. Hausmädchen zu einz. Herrschaft, das Kochen kann in gute Stellung, 1. Jan. bis 1. März Berlin, dann Niederlösnig.
Frau Münch, Stellenvermittlerin, Köchleinbroda, Vorwerkstr. Nr. 5.
Schlosserlehrling
für nächste Ostern gesucht. Näheres Schulstraße 14, 1. rechts.

Meissen.
Mittleres Kolonialwarengeschäft mit Schlächten und Spirituosen, gute Lage, billig zu verkaufen. Off. unt. A. B. an die Annoncen-Exp. **Friedr. Gismann, Meissen** erbet.

In Lommatsch
Haus mit 11. Laden, in welchem sich seit 8 Jahren Produktengeschäft befindet, mit ganz geringer Anzahl. durch E. Zolner, Strehla zu verkaufen oder zu verpachten.

Eine hochtragende Kuh verkauft
Kretschmar, Oppitzsch.
Ein wachsender, nicht allzu großer **Kettenhund** zu kaufen gesucht. Von wem? sagt die Expedition d. Bl.

Ein starkes **Arbeitspferd** bill. zu verkaufen Riesa, Markt. 21.
Schulranzen,
beste Handarbeit, Reiseloffer, Hosenträger empfiehlt spottbillig
Hermann Großmann, Schulstr. 5.
Taschen-Uhren für Herren und Damen in Gold, Silber u. Metall, Uhrketten, Ringe, einen Posten Damen-Uhrketten verlaufe spottbillig.
D. Eb.

Abwaschbare
Gummi-Tischdecken
in allen Größen,
Tischwachtische,
Auflegestoffe,
Wandschoner zc.
in nur bewährten und haltbaren Qualitäten empfiehlt
in größter Auswahl
Ernst Müller,
gegenüber der Apotheke.

Christbaum-Konfekt
a. Biscuit, Pfund von 60 Pf. an
Richard Seidmann, Hauptstr. 83.

Adolf Bormann

Cigarren - Spezial - Geschäft
Wettinerstr. 31

empfehlen als passende Weihnachtsgeschenke

hochfeine Cigarren und Cigaretten

aus nur erstklassigen Fabriken.

Habanna-Importen Ernte 1904.

Mein reichhaltiges Lager gibt mir die Gewähr, allen Ansprüchen die richtige Geschmacksrichtung zu bieten, weshalb ich um einen Besuch höflichst bitte.

Zur Berichtigung!

Auf die im „Rieser Tageblatt“ v. 19./12. 04. erwähnte Notiz, sind wir von keiner sozialdemokratischen Partei, sondern von Wählern dreier Wahlklassen gewählt, und kann Einsender v. 19./12. 04. nicht begründen, daß diese Klassen sozialdemokratische sind.
Emil Taubert,
Wilhelm Bette.

Prima Mariaheiner Braunfohlen

empfehlen in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Riesa Oskar Pantusch.

Prima Mariaheiner Braunfohlen

empfehlen in allen Sortierungen billigt ab Schiff in Riesa C. A. Schulze.

Drucker u. Mariaheiner Braunfohlen

empfehlen in allen Sortierungen ab Schiff F. D. Ermer, Rühnrich.

Achtung!

Verkaufe ein neues, wenig gebrauchtes Flügelhorn (in B) und eine große Trommel mit Becken.
Ernst Kettler, Glanditz.

Gut erh. fotogr. Apparat billig zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Weihnachtsgeschenken

empfehlen in größter Auswahl

Tabakpfeifen,

aller Arten, in Weichsel, Horn usw. lange u. halblange Arbeitspfeifen, Schappfeifen, Feuerzeuge, Cigarettenmaschinen u. -Papiere, Cigarettenhüllen u. -Papiere zu billigsten Preisen

E. Wittig.

Pepsin-Wein,

ein bewährtes Mittel bei Verdauungsschwäche, Appetitlosigkeit, Blähungen, Magenbrühen, Verschleimung etc. etc. in 1/2, 1/4 und 1/8 Flaschen empfiehlt A. D. Hennicke, Drogerie.

Sebuchen

Richard Seidmann, Hauptstr. 83.

Alois Stelzer Weinhandlung

empfehlen in reichster Auswahl bei streng reeller Bedienung

Rhein- und Moselweine
Deutsche, französische und ungarische Rotweine
Ungar. Ausbruchweine, Tokayer
Italienische, spanische, portugiesische Weine
Deutsche und französische Sekt

Arac Rum
Feine und feinste Tafel-Weine

Punschessenzen.

Flaschenweinlager und Comptoir: Fackellereien:
Hauptstr. 65 Telef. 102 Rastantenstr. 82
Mitglied des Rabatti-Sparvereins.



Paul Nieschke

— Uhrmacher —

Niesä, Pausierstraße 4.

Große Auswahl in

Herren- und Damenuhren
Tafeluhren
Wanduhren, Uhrketten
und Goldwaren.

Reparaturen gut und billig.

Coupons - Einlösung.

An unserer Kasse werden am 1. Januar 1905 fällige
Coupons, Dividendenscheine und ausgeloste Stücke
bereits von heute ab eingelöst.

Riesä, 14. Dezember 1904.

Rieser Bank, Akt.-Ges. zu Riesä.

Damen-Jackettes

jetzt riesig billig im

Manufaktur-Warenhaus Ernst Mittag.

Max Werner

Bandagist, Hauptstr. 65

empfehlen

sämtliche Artikel zur Krankenpflege

als:

Bruchbänder
Bodethermometer
Bartbinden
Betturinflaschen
Bettelagen
Binden nach Martin
Elyttersprigen
Däumlinge
Einnehmetassen und -Löffel
Eisbeutel
Geradehalter
Gummistrümpfe
Glaspriegen
Guttaperchapapier
Gestirker
Hygiene-Binden
Inhalationsapparate
Injektionspriegen
Luftkissen

Reißbinden, bewährte Systeme
Ladbandbinden
Milchflaschen
Mutterpriegen
Nabelbinden
Nasenpriegen
Ohrbinden
Ohrpriegen
Ohrhörnchen
Ohrschützer
Plattfußelagen
Pessarieu nach Dr. Carlet
Präservativen
Sauger-Schlauch
Spülkannen
Spuckflaschen
Stechdecken
Suspensorien
Pferdebinden.

Auf langjährige Erfahrung gestützt, bin ich in der Lage Bruchleidenden selbst in den schwierigsten Fällen Hilfe zu schaffen.
Bitte bei Bedarf um glütige Berücksichtigung.

Max Werner, Bandagist,
Hauptstraße 65.

Paul Caspari

Ecke Kaiser Wilholplatz
grösstes Spezialgeschäft
für Delikatessen

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste in großer Auswahl

Fischkonserven in kleinen Frühstücksdosen
als: Kal in Gelee, Hering in Gelee, Forelleneringe in Gelee, feinste Delikatessheringe in verschiedenen Saucen, Hohenzollernerheringe, Bismarckheringe, Export-Fischchen, Anchovis, russ. Sardinen, Bratseringe, Nordsee-Krabben, Appetitfild, schwedische Gabelbissen, Anchovis-Paste, Pains zum Bestreichen von Brötchen, Lachs in Dosen, hochfeine Reunaugen in Dosen zu 6, 8 und 15 Stück, vorzügliches mildes pikantes Marinat, feinste Helgoländer Kronenhummer, extra Qualität, Delfarinen in tolossal großer Auswahl in allen Preislagen von 35 bis 175 Pfg.
Feine und extra feine deutsche, holländische und französische Tafel-Weine, deutsche und französische Cognats, Rum, Arrak, Bäckfelderer Punsch-Essenzen.

Besonders feine und stets frische Braunschweiger und Thüringer Würstwaren, speziell Cervelat- und Salamawurst, Pommerische Gänsebrüste, hochfeine kleine Lachsfilchen, Lee, Kalas, Bisquits, Speises- und Tafel-Schokoladen von nur renommierten ersten Häusern in allen Preislagen.
Braunschweiger Gemüskonserven, reelle stramme Packungen, billigste Preise. — Feinste

rheinische Fruchtconserven in dünnem Zucker, natürliches feines Aroma.
Süßfrüchte, als: Traubenrosinen, Knackmandeln, Hasel-, Weintrrauben, Apfelsinen, Mandarinen, amerikanische Tafeläpfel, Ananas zur Bowle, Datteln in Kartons, Tafel- und Kranzseigen.

Ferner Donnerstags vor dem Feste ganz frisch eintreffend ein großer Posten prima starke fette Speckale, sowie mehrere schwere Seiten besonders feinen zarten Rauchlachs, wirklich vorzügliche fette Ware, Pfund ausnahmsweise 2 Mark.

Hochfein Beluga-Malosol-Caviar
silbergraues perlendes Korn, Pfund 16 Mark. Diese Ware ist nicht mit dem sogenannten Schipp-Malosol zu vergleichen, welcher bedeutend billiger ist.

Prima Atrachaner Caviar
grobkörnige trockene Qualität, Pfund 10—13 Mark.
Als besondere Spezialität meines Geschäfts mache ich auf die immer mehr beliebt werdenden

Präsenz-Biqueurs und Delikatess-Rörchen aufmerksam, welche ich in schöner geschmackvoller, unübertroffener Ausführung je nach Wunsch des Käufers in jeder Preislage schon von 3 Mark an ausführe. Ich bitte hierüber meine Schaufenster zu beachten. Es ist dies das schönste und für jedermann das willkommenste Geschenk. Infolge der Vielseitigkeit meines Geschäfts wird es Ihnen bei Zusammenstellung selbiger nicht schwer fallen, für jede Person etwas Passendes zu finden. Diese Rörchen sind so fest gepackt, daß Sie selbige mit der Post versenden können. — Leere Rörchen kaufe nach dem Feste zum voll berechneten Preise wieder zurück.

Regenschirme in Schwarz und farbig

empfiehlt in großer Auswahl billig die Schirmfabrik von Fr. Kramblugel Nachfolger, Robert Schirbille, Hauptstr. 28.

Reparaturen und Bezüge schnell und billig.

Prachtvolle Weihnachtsgeschenke
in Gold, Silber, Corallen, Granaten und Opalschmuckstücken.
Reizende Neuheiten in Herren- und langen Damenletten, massiv Gold, Silber, Charnier und Double.
Massiv goldene Ringe (gesetzlich gestempelt) von 3 Mark an.
Goldene Damenuhren von 16 Mark an.

Georg Schumann
Juwelier, Gold- und Silberschmied
Hauptstraße 44
direkt neben Konditorei Möbius.
Reelle Bedienung. Billigste Preise.

Reiche Auswahl in modernen **Klein-Silberwaren?**
z. B. Bleistifte, Federhalter, Messer, Feuerzeuge, Streichholzgehäusen, Zigarettenetuis, Fingerhüte usw.
Großes Lager in Kaffee- und Speisefleisch, Kuchenbacken, Serviettenbändern und Besteckstücken in Silber und Alufarb.
Spazierstöcke mit echt silb. Griffen v. 3,50 M. an.
Patens, Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Blumen-Ausstellung



von **Alfred Büttner**
RIESA
Kaiser Wilhelm-Platz.

Meine Schaufenster zeigen jetzt einen selten üppigen Flor von **Blumen, Palmen, Orangen und Zimmertannen**

und bieten reichste Auswahl herrlicher Weihnachtsgeschenke.
NB. Bei Versand mit Bahn oder Post garantiere für beste Ankunft.

Ferdinand Schlegel, Riesa

— Fernsprecher Nr. 76 —

Neueste und grösste Riesaer Kaffee-Rösterei System „Sirocco“

stets frisch geröstete
Kaffees
in den Preislagen von 90 Pfg. bis 2.20 M.

mit elektrischem Betrieb
empfiehlt
bestgepflegte
Rot- und Weissweine
französische und deutsche
Schaumweine.

Rum, Arac, Cognac.
Div.
Punsch-Essenzen.
Reichassortiertes
Cigarren-Lager.

Franz Heinze

Hauptstrasse 28 Grösstes Spezialgeschäft Hauptstrasse 28

fertiger Herren- und Knaben-Garderobe

		empfiehlt			
Winterüberzieher	von 12—40 M.	Herrenanzüge	von 10—40 M.		
Wolster, hochmodern	" 14—42 "	Burschenanzüge	" 8—28 "		
Herrenjoppen, durchweg warm gefüttert	" 4,50—24 "	Jünglingsanzüge	" 5—20 "		
Wollige Schlafbröcke	von 13,— M. an	Knabenanzüge	" 2,50—18 "		
Knabenpaletots	" 4,50 " "	Einzelne Jackets, Hosen und Westen			
Knabenjoppen	" 2,60 " "	Knabenhöschen in Sammgarn, Cheviot, Buckskin, Marshester, engl. Feder und Zwirnstoff	in jeder Preislage	von 1 M. an.	

Ferner extra große und warme Fahrmäntel!!!
Arbeiter-Garderobe, sowie sämtliche Berufskleidung in größter Auswahl.
Bedienung streng reell! Preise billig!

Wortschatz.

Sächsische Volkswörter. Wie sich der Volkswort die Wörter bequemer zu machen sucht, so daß ihre eigentliche Form mitunter schwer zu erkennen ist...

Schicks ist Schebewitz, Schimbs aber Schindmaß, das selbst bereits entfällt ist aus Sankt Thomas! (Zuschreibern werden erbeten an den Ausschuss zur Sammlung sächsischer Volkswörter, Dresden-L., Breite Straße 7, I.)

Die gewichtigsten Hühnerbeine. Von der Dirschauer Geflügelstellung weiß die Marienburger Zeitung zu berichten: Bei seinen auf der Dirschauer Geflügelstellung ausgestellten Hühnern der Natur mit gutem Erfolg nachgeholfen hatte ein Aussteller...

Die hestruendeten Hunde. Aus Freilassung bei Reichenhall wird der „Augsburger Abendzeitung“ berichtet: Der Bäcker Hofmann in Bibing hat zwei Hunde, die den Transport seiner Waren nach Reichenhall bewerkstelligen.

Stadtsammlungs-Nachrichten von Nies

auf die Zeit vom 1. bis 15. Dezember 1904.

Geburten: Ein Knabe: Dem Anspanner August Ernst Gargbecher, Rittergut Köhls, 30. 11., d. Hammerarbeiter Richard Karl Pätz h., 30. 11., d. Arbeiter Karl Hermann Müller h., 1. 12., d. Sanitätsfeldwebel Friedrich Wilhelm Otto Dechant h., 4. 12., d. Eisenbahnschaffner Heinrich Ernst Voigtländer h., 11. 12., d. Hammerarbeiter Wilhelm Hermann Esold in Poppitz, 14. 12., d. Hammerarbeiter Friedrich Gustav Föhler h., 14. 12., d. Zimmermann Karl Hermann Reil h., 14. 12. Ein Mädchen: Dem Magazinarbeiter Paul Robert Lorenz h., 30. 11., d. Arbeiter Karl Ernst Jänigen h., 3. 12., d. Rüstler Max Traugott Herold h., 29. 11., d. Dachdecker Friedrich Hermann Endler in Poppitz, 2. 12., d. Tischler Carl Otto Burhardt h., 6. 12., d. Handarbeiter Friedrich Erdmann Reinhold Schunack h., 7. 12., d. Proviantamtsassistenten Karl Christian Wilhelm Wolff h., 4. 12., d. Tapezierer Emil Paul Hoyer h., 7. 12., d. Trompeter-Sergeanten Friedrich Albert Schneider h., 8. 12., d. Schlossermeister Kurt Rudolph Dombais h., 12. 12., d. Marmorarbeiter Friedrich Louis Schabel h., 11. 12. Außerdem zwei uneheliche Geburten.

Aufgebote: Der Glasermeister Carl Moriz Kottka h. und d. Privata Henriette Ida verw. Weymann verw. gew. Reuschner geb. Kirbis h., d. Eisenwerksarbeiter Karl Wilhelm Friedrich Albrecht in Röderrau und d. Ida Hulda Schuster h.

Eheschließungen: Der Oberpostassistent Friedrich August Franz Wötcher h. und Anna Hedwig Steuer h., d. Stationsassistent Gustav Rudolph Wustlich h. und Bertha Malwine Ranze h.

Sterbefälle: Der Schuhmacherlehrling Moriz Arthur Kimmel h., 14. J., 30. 11., d. Wassermeisterschweizer Emilie Bertha Kühn geb. Koblender h., 47. J., 2. 12., d. Schneidermeisterschweizer Marie Glingel geb. Reimann in Poppitz, 69. J., 3. 12., Paul Witzig, S. d. Blechleiters Friedrich Ernst Gerber h., 2. J., 2. 12., Ernst Johannes, S. d. Postschaffners Hermann Oswald Graf h., 1. J., 4. 12., Emma Johanna Luffe, L. d. Hammerarbeiters Emil Gustav Beger h., 1. M., 6. 12., die eimerlose Juliane Henriette verw. Manneswig geb. Quack in Poppitz, 79. J., 6. 12., Herbert Georg, S. d. Trompeter-Sergeanten Albert Friedrich Baumbach h., 29. J., 7. 12., Richard Oswald, S. d. Sattlermeisters Oswald Richard Dietrich h., 5. M., 7. 12., d. Auszüglerin Amalie Ernestine verw. Schumann geb. Kreyßmar h., 77. J., 8. 12.

- Waschmaschinen, Wringmaschinen, Nähmaschinen, Fleischhämmer, Reibmaschinen, Brotkapseln, Brothobel, Plättgloden, Plättbretter, Wärmflaschen, Kohlenkasten, Kochgeschirre, Eßlöffel, Kaffeelöffel, Taschenmesser, Tischmesser u. Gabeln, Franchiermesser, Obstmesser, Geflügelcheren, Blechschneider, Milchsenfner, Gemüsehäcker, Kaffeebretter, Kaffeemühlen, Familienwaagen, Tafelwaagen, Petroleumlampen

in großer Auswahl billigst bei A. Albrecht, Wettinerstr. 20.

Die Haut-, Fell- und Darmbehandlung

Gebäude 4 hält sich bestens empfohlen.

Neustädter Hof

Den geehrten Besuchern von Dresden wird als sicherster Treffpunkt und Warteplatz bei Ankunft und vor Abgang derzüge das am Bahnhof gegenüber liegende Hotel und Restaurant mit seinen preiswerten Speisen und Getränken und seinen neu eingerichteten Fremdenzimmern von Mk. 1,50 an, einer geneigten Beachtung empfohlen. Hochachtungsvoll Franz Köhne.

Gefährliche Wege.

Roman von Ewald August König. 39. „Meine Nichte hat in Schloß Ravenberg eine Tochter zurückgelassen, ein siebenjähriges Mädchen; für dieses Kind sucht der Baron eine Gouvernante.“ „Hm, unter welchen Bedingungen?“ „Er wird sie Ihnen nennen, sobald Sie ihn besuchen.“ „Läßt er mir die Stelle anbieten?“ „Wenn er das tun wollte, würde er sich nicht meiner Vermittelung bedienen.“ „Sie stehen also auch nicht gut mit ihm?“ „Die Familie seiner Frau war nie mit ihm befreundet!“ „Also wünschen Sie, daß ich diese Stelle annehme?“ fragte Herta, deren Interesse nun geweckt war. „Jawohl.“ „Aus welchen Gründen?“ „Der Mutter soll das Kind vorenthalten werden; wir aber sind entschlossen, uns desselben zu bemächtigen, und dabei sollen Sie uns eine hilfreiche Hand leisten.“ „Das wollen Sie mir zumuten? Wissen Sie auch...“ „Witte, schöne Frau, regen Sie sich nicht auf; ich kenne Ihre Vergangenheit zur Genüge und weiß ganz genau, wie weit ich in meinen Zumutungen gehen darf,“ fuhr Onkel Heinrich ruhig fort, während er seine Hand auf ihren Arm legte und ihr fest in die zornfunkelnden Augen schaute. „Einige Worte von mir würden genügen, Sie hier unnötig zu machen, vielleicht Sie in Konflikt mit der Behörde zu bringen.“ „Das geht zu weit!“ fuhr Herta auf. „Ich mag leichtsinnig gewesen sein, so lange mein Gatte noch lebte, heute bin ich unglücklich, nichts berechtigt Sie, mich in meiner Wohnung zu beschimpfen!“ „Sie sind wirklich schön in Ihrem Zorn!“ spottete Onkel Heinrich. „So lange Ihr Gatte noch lebte! Wie trotzig das König! Sind Sie von seinem Tode überzeugt? Er

soll, wie Sie behaupten, in einem Duell gefallen sein? Ich bestreite sehr entschieden, daß er den Mut besitzt, sich vor die Spitze eines Degens oder die Mündung eines Pistols zu stellen. Ein kleines Unglück war ihm allerdings begegnet, aber dieses Unglück bedrohte nicht sein Leben, sondern nur seine Freiheit, und Sie benutzten es, um ihn heimlich zu verhaften.“ „Das Unheil Hertas war völlig faßl, ihr Blick starr und glasig geworden, die kleine Hand umklammerte den Fächer so fest, daß die Fingerringe zu zerbrechen drohten. „Wer hat Ihnen diese läge aufgebunden?“ fragte sie zornig. „Herr von Weilen, dem ich vor einigen Tagen hier begegnete.“ „Er ist hier?“ rief sie bestürzt. „Sie haben ihm gesagt...“ „Nichts, Madame!“ unterbrach er sie beruhigend. „Ein Zufall führte mich mit ihm zusammen, er klagte mir sein Leid, er sucht Sie, und eine Ahnung sagt ihm, daß er Sie hier finden werde. Ich habe ihm erklärt, daß ich nichts von Ihnen wisse, denn es lag nicht in meinem Interesse, daß er sich mit Ihnen wieder vereinigte.“ „So ging von Ihnen die anonyme Warnung aus, die ich erhielt?“ fragte sie angstvoll. „Allerdings, und ich hoffe, daß Sie diese Warnung beherzigt haben.“ „Ich hatte keine Ahnung, daß dies der Grund sein könnte. Was auch mein Mann Ihnen gesagt haben mag, glauben Sie mir, alle Schuld liegt auf seiner Seite.“ „Das zu unterzuchen, Madame, habe ich weder Zeit noch Lust,“ fiel er ihr in die Rede; „ich weiß nur, daß Sie ihm folgen müssen und werden, wenn er Sie wieder findet.“ „Dazu kann er mich nicht zwingen!“ „Dah, Sie geben schließlich doch nach, wenn Sie auch anfangs sich weigern,“ fuhr er achselzuckend fort; „Ihre

Rolle als junge Witwe wäre ausgespielt, und diese Stadt müßten Sie jedenfalls verlassen. Wollen Sie das alles nicht, hängt Ihnen vor der Wiedervereinigung mit jenem Manne, was ich sehr begreiflich finde, so könnten Sie nichts Besseres tun, als sich mit mir zu verbünden.“ „Welche Vorteile hätte ich von diesem Bündnis?“ „Vor allen Dingen würde ich Herrn von Weilen auf eine solche Fahrts-leiten und aus dieser Stadt entfernen, damit Sie von ihm nichts mehr zu befürchten haben. Sie nehmen die Stelle bei dem Baron von Ravenberg an und bringen uns in den Besitz des Kindes.“ „Und was weiter?“ spottete sie. „Der Baron wird mich zur Verantwortung ziehen, und sofortige schmachvolle Entlassung wäre die gelindeste Strafe, die mich treffen könnte.“ „In diesem Falle entschuldige ich Sie; ich würde Ihnen die Mittel geben, in einer anderen Stadt Ihren Wohnsitz aufzuschlagen; Sie könnten dort vielleicht die Erziehung des Kindes leiten.“ „Aber ist auch kein anderer Fall denkbar? Es könnte Ihnen am Ende nicht schwer fallen, die Schuld auf eine andere Person zu wälzen, vielleicht auf die Hofe, die der Baronin sehr ergeben ist; dadurch würde es Ihnen möglich, zu Ravenberg zu bleiben und dort für unsere Interessen weiter zu wirken. Selbst wenn es Ihnen gelänge...“ „Was nennen Sie Vetterwerken in Ihren Interessen?“ fiel Herta ihm in die Rede. „Sie müssen mir klaren Wein einschenken, wenn ich Ihnen nützlich sein soll. Will die Baronin sich von ihrem Gatten geschiedlich scheiden lassen?“ „Die Scheidung wird der Baron verlangen!“ „So ist die Frau der schuldige Teil?“ „Sie ist es nur dadurch geworden, daß sie den Gatten verlassen hat.“ „Er könnte sie zwingen, zu ihm zurückzukehren.“ „Zwingen nicht, aber er kann sie auf gerichtlichem Wege dazu auffordern, und dieser Aufforderung wird sie Folge leisten.“

A. Messe

Bankhaus

Riesa, Hauptstrasse

gegründet 1892.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Pfandbriefen und Aktien zu kulantesten Bedingungen

Diskontierung von Wechseln

Domizilstelle für Wechsel

Conto-Corrent- und Check-Verkehr

Aufbewahrung bez. Verwaltung von Wertpapieren

Darlehn auf börsengängige Effekten

Verzinsung von Bareinlagen gegen Depositen-Buch:

bei täglicher Verfügung	2 1/2 %	} p. a.
bei monatlicher Kündigung	3 %	
bei dreimonatlicher Kündigung	4 %	
bei sechsmonatlicher Kündigung	4 1/2 %	

Unbedingte Geheimhaltung aller vorkommenden Geschäfte.

Weihnachts-Chocolade

Richard Selbmann, Hauptstr. 88.

Arbeitsames, angefehenes

Fräulein

sucht Unterkunft für 2 Monate. Alles Nähere nach Uebereinkunft. Offerten ergehen mit sonstigen Verhältnissen postlag. R. K. 181 Sonntaglich zu senden.



Passende

Weihnachtsgeschenke

empfehlen in größter Auswahl Ernst Schmock, Messerschmiederei, Dampfheisererei, Vermittelungs-Anstalt, Riesa a. G.

Alois Stelzer

Hauptstr. 65. Weinhandlung. Fernspr. 102.

Als besonders preiswerte Tischweine empfehle ich für den Festbedarf:

1902 er Eisheimer Riesling mild und fruchtig, Fl. 95 Pfg., inkl. Glas
1900 er Chateau du Grand Puch elegant und leicht, Fl. 110 Pfg., inkl. Glas

Neinvertrieb für Riesa der Sektellerie von Matthäus Müller, Götville; Chr. Wdt. Kupferberg, Mainz; Mumm & Co., Sableon.

Theod. Nöbel,

E Hauptstraße 21 — Endstation der Pferdebahn — Hauptstraße 21 *

empfehlen zu willkommenen Weihnachtsgeschenken: Regulatoren, Freischwinger, Wader, Küchenuhren, Tischuhren, Ketten, Ringe und Schmuckstücken, Alb. Kaffee- und Speiseelöffel, Trau- und Verlobungsringe nach Maß.

Hochmoderne Damen-Kleider- und Blusenstoffe

Winter- und Frühjahrs-Neuheiten empfiehlt sehr preiswert

Ernst Mittag

Manufaktur-Warenhaus.

Reinh. Pohl Nachf.

Fernsprecher Nr. 208. Riesa Bettinerstraße 30.

Für den Weihnachtstisch

empfehle ich in bewährten erstklassigen Qualitäten:

Gothaer Cervelatwurst	Trüffel-Leberwurst
Pariser Lachsschinken	Mettwurst
Frankfurter Lachsschinken	Blutwurst
Chemnitzer Delik.-Leberwurst	Zungenwurst u. a. m.
	Gänseleber-Trüffelwurst.

Frisch eingetroffen:

Allerfeinsten geräucherter süßer Finken.	Borzügl. fetter milder Räucherlachs.
Beluga Kalossol Caviar, großes graues Korn.	Astrachaner Caviar, perlendes großes Korn.

Feinste geräucherte Pommerse Gänsebrust.

Cellardinen, div. Preislagen.	Anchovis-Paste und Appetit-Eisid.
Offsee-Deilskateherringe in versch. Saucen.	Anchovis u. Russ. Sardinen.
Allerfeinsten Kronenhummer.	Deilskateherringe.
Extra Karlen Kal in Selee.	Offseetheringe.
Forellenheringe in Selee.	Bismarckheringe u. a. m.
Gochseine zarte Matjes-Heringe.	Feinste Danziger Rieflendicken.
	Rürnberger Ochsenmaulsalat
	Div. feine franz., holl., ital. und deutsche

Käse.

Kumpervidel, Salzbrezeln, Salzbutts. Würzener und Rürnberger Lebkuchen. Verschiedene Waffeln und feine Biskuits. Feine französische, holländische und deutsche Liqueure.

Jam. Rum. Batavia Arak. Franz. Cognac. Bernburger Punschessenzen.

Alle vorstehenden Konserven und Delikatessen und noch vieles andere mehr arrangiere ich auch in sehr geschmackvoller und aparter Weise zu Delikatessen und Frühstückstischchen, die ich billigt berechne.

Gefahrvolle Wege.

Roman von Oswald August Rödig. 40

„Der Besiz des Kindes soll Ihnen also günstige Bedingungen für die Scheidung sichern?“

„So ist es,“ nickte Heinrich Wallendorf; „wer von den beiden Gatten das Kind hat, der besitzt auch die Macht, dem anderen Gesehe vorzuschreiben.“

„Und die weiteren Interessen?“

„Darauf will ich mit Ihnen reden, wenn Sie die erste Aufgabe gelöst haben.“

„Berstehe ich Sie recht, so wollen Sie mich zu dem Bündnis mit Ihnen zwingen?“ fragte Herta, die wieder mit ihrem fächer spielte, und unter ihren langen, seidnen Wimpern hervor trat ein stechender Blick den alten Herrn, der ihr mit freundlichem Nicken zunickte. „Weigere ich mich, so überliefern Sie mich meinem Ranne und suchen alsdann ein anderes Werkzeug für Ihre Pläne?“

„Ganz recht, ich wußte, daß Sie mit ein offenes Bündnis entgegenbringen würden, ich weiß auch, daß Sie klug genug sind, die Vorteile anzunehmen, die ich Ihnen biete.“

„Je nun, ich bin einer Intrigue niemals abgeneigt gewesen, sie hilft aber die Langeweile hinweg; überdies veranlassen mich auch die eigenen Erfahrungen, in diesem Falle gegen den Chemann Partei zu nehmen. Aber wird der Herr Baron von Ravensberg mich engagieren? Haben Sie über die Frage auch schon nachgedacht? Auf Sie werde ich mich nicht berufen dürfen und Zeugnisse befehle ich nicht.“

„Onkel Heinrich hatte aus seinem Portefeuille mehrere Papiere genommen, die er mit hegedewisser Miene überreichte. „Hier ist das Zeitungsblatt, das die Annonce des Barons enthält,“ sagte er, „die Berufung darauf wird genügen, Ihr Anerbieten als völlig unverdächtig erscheinen zu lassen.“

„Hier sind ferner zwei Zeugnisse von sehr vornehmen Namen, die Ihnen zur Empfehlung dienen. Ihre persön-

liche Liebenswürdigkeit wird dabei auch in die Waagschale fallen, und da Sie voraussichtlich die erste Dame sind, die sich auf die Annonce persönlich meldet, so erwarte ich mit ziemlicher Zuversicht, daß Sie Ihren Zweck erreichen werden. Sie müssen aber heute noch hinfahren, damit niemand Ihnen zuvorkommt; am besten geschieht es noch in dieser Stunde.“

„Halten Sie eine Aenderung meines Namens nicht für notwendig?“

„Ein falscher Name ist immer gefährlich,“ erwiderte er, „und weshalb wollen Sie ihn annehmen? Ihr Gatte kommt nicht nach Schloß Ravensberg, und Sie werden in der ersten Zeit überhaupt nicht das Schloß verlassen dürfen, also liegt eine Begegnung mit Herrn von Weilen kaum im Bereiche der Möglichkeit. Im übrigen dürfen Sie darauf vertrauen, daß ich alles aufbieten werde, um Ihren Gatten so bald wie möglich zu entfernen.“

Herta hatte das blonde Haupt auf den Arm gestützt; gedankenvoll blickte sie den alten Herrn an. „Wie wollen Sie das ermöglichen?“

„Überlassen Sie das getrost mir.“

„Eduard ist schlauer, als Sie glauben; merkt er Ihre Absicht, so haben Sie das Spiel von vornherein verloren.“

„Ich danke Ihnen für diese Warnung, aber sie war unnötig,“ scherzte er; „ich hoffe Ihnen schon bald die Nachricht senden zu können, daß Ihr Gemahl auf Rimmerwiederkehr abgereist ist. Im schlimmsten Falle könnte ich ihm ja den Aufenthalt hier dadurch verleißen, daß ich die Polizei auf ihn aufmerksam mache; er hat mir schon versprochen, daß er mit ihr nicht gerne in Berührung kommen möchte.“

„Er ist hier unbekannt.“

„Wah, wer in London im schwarzen Buche steht, der kann hier seinen Namen auch darin finden. Ist das Bündnis zwischen uns beiden nun geschlossen, liebe Frau?“

„Er bot ihr seine Hand und sie legte die ihre hinein.“

„Ich werde noch in dieser Stunde hinfahren!“ sagte sie. „Gut. Auf die Hofe und den Kutscher dürfen Sie sich verlassen, aber nicht auf den Sie dem Kammerdiener, dem Bedienten und der Frau des letzteren, das übrige Personal kommt nicht in Betracht. Die Liebe des Kindes werden Sie leicht gewinnen können, vergessen Sie aber dabei nie, daß der Baron Sie scharf beobachtet.“

„Ich glaube, daß ich den Baron scharfer beobachten werde, als er mich,“ lächelte Herta kokett. „Erwarten Sie Nachrichten von mir, und auf welchem Wege soll ich sie Ihnen senden?“

„Gewiß erwarte ich Nachrichten,“ nickte er, „wir müssen in steter Verbindung miteinander bleiben. Ich werde Ihnen schreiben, es kann ja keinen Argwohn erregen, wenn Sie Briefe empfangen, aber der Vorsicht halber rate ich Ihnen, verbrennen Sie meine Briefe sofort, wenn Sie dieselben gelesen haben.“

„Ich aber kann Ihnen unter Ihrer eigenen Adresse nicht schreiben.“

„Rein, nein; dürfen wir Ihrem Fräulein Schwester unser Vertrauen schenken?“

„In dieser Angelegenheit nicht,“ sagte Herta rasch, „sie würde es als ihre Pflicht betrachten, unsere Pläne zu durchkreuzen.“

„So werde ich Ihnen eine andere Adresse schicken,“ erwiderte er; „ich habe noch nicht darüber nachgedacht. Es eilt ja auch nicht so sehr. Sie werden Ihre Aufgabe so rasch nicht lösen können, überdies müssen wir auch noch mancherlei Vorkehrungen treffen, damit das Kind unverzüglich an einen sicheren Ort gebracht werden kann. Ich werde Sie darüber noch genauer unterrichten, sollte eine nochmalige mündliche Besprechung nötig werden, so bestimme ich Ihnen Ort und Stunde unserer Zusammenkunft.“

„Sie sagten vorhin, ich dürfe Schloß Ravensberg nicht verlassen,“ warf Herta ein, „während er sich erhob, um Abschied zu nehmen.“

Der... bis 300 Mt gegen...
 (Text partially obscured)

Technikum Riesa
 (Text partially obscured)

Hermann Mros
 Sattlermeister
 Hauptstraße Nr 24
 empfiehlt sein großes Lager von
**Koffern, Taschen,
 Portemonnaies
 und Hosenträgern,
 Schaufel-
 und Spielpferde**
 in größter Auswahl.

Sonder-Angebot!
Moiré-Röcke
 extra Prima-Barr,
 mit 4 Mtr. weiter plissierter
 Doppelsattel und 3-6 mal
 eleganten Besatzstreifen in
 feinen Farben
Stück 6 Mark.
 Ein kleines Böstchen
seidene Röcke,
 um damit zu räumen
6, 8, 10 M.
 welche 15-25 M. kosteten.
Emil Förster,
 Max Barthel Nachf.

Förster
 Pianinos,
 Flügel,
 Harmoniums.
 Erstklassiges Fabrikat.
 Preiswert. Langjähr. Garantie.
August Förster.
 Königl. Hofpianosortefabrik.
Dresden,
 Central-Theater.

Kinderwagen
 (Text partially obscured)

Neujahrskarten
 mit Namensdruck liefert schnellsten
 und billigst
 — große Musterauswahl —
Hugo Munkelt,
 Buch- u. Papierhandlg.,
 Wettinstraße 20.

Für den Weihnachtsbaum
 empfehlen
Tannenbaum-Mischung in hübscher Zusammenstellung.

Reiche Auswahl in
**Schokolade-,
 Fondants-,
 Likör-
 ringen,**
 sowie in
**8 u. 10 Pfg.-
 Schokolade-
 u. Marzipan-
 Figuren.**

Kräuter-Printen
 lose und in Paketen.
Honigkuchen
 das Stück 10 Pfg.
Schokolade-
 Tafeln, Figuren, Taler,
 Pralinen, Pastillen,
 Napolitains.

**Teo, Kakao,
 Zwieback, Biskuits.**
Fest-Kaffee
 ausgewählte
 Mischungen,
 M. 1.20, 1.40, 1.60,
 1.80, 2.— das Pfd.
**Haushaltungs-
 Kaffee**
 von M. 0.80
 bis M. 1.—
 das Pfd.

Teo, neuester Ernte
Tannenbaum-Mischung
Zuckerwaren
Marzipan
Printen

Fest-Kaffee, ausgesuchte Mischungen
Biskuits — Kakao
Schokolade
Bonbons
Fondants

Kaisers Kaffee
Kaisers Printen
Kaisers Schokolade
Kaisers Schokolade
Kaisers Schokolade
Kaisers Schokolade
Kaisers Schokolade
Fest-Kaffee

Christkindchen's Einkäufe
in Kaiser's Kaffee-Geschäft

Verkaufsfilialen in Riesa
nur Hauptstrasse 58.

Kohlen
Briketts
Coaks
 liefert preiswert und schnell
A. G. Hering, Südstraße 7,
 Telefon 50.

Reinwolle
schwarze Kleiderstoffe
 größte Auswahl
 Meter 90 Pfg., 1.—, 1.20, 1.40, 1.50, 1.80 Mt. usw., empfiehlt
Heinrich Bohmann,
 — Albertplatz. —

Rettung vom Rheumatismus
 bringt Dethloffs Rheumatismus-Unterleibung,
 aus reiner, durch ein eigenartiges Verfahren präparierter Schafwolle
 hergestellt. Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben.
 Alleinverkauf für Riesa und Umgegend:
Martha Engel.
 Normal-Unterleibung für Herren, Damen u. Kinder besonders preiswert.
 Saubere-Jaden, Sweater und gefärbte Herrenwesten.

Joh. Hoffmann, Hauptstr. 36
 Buch- und Papierhandlung
 empfiehlt in grosser Auswahl zu billigsten Preisen:
 — Briefpapiere, —
 weiss, farbig, mit Blumen- oder Monogram-Verzierung etc.
 in allen Formaten und Preislagen, *
 Photographie-, Postkarten- und Poesie-Albume,
 Portemonnaies und Cigarrentaschen,
 Brief- und Couverttaschen, Notizbücher, Schreibzeuge,
 Briefbeschwerer etc. etc.
 und bittet um gütige Berücksichtigung beim Einkaufe
 für Weihnachten.
Spieler für Kinder und Erwachsene in reicher Auswahl.

Schneller Umsatz. **Reinstes Rohen.**
 Infolge kolossalen Absatzes von 150 Nähmaschinen verkaufe
 ich eine tadellose hocharmige deutsche Familien-Nähmaschine (System
 Singer) mit sämtlichen Apparaten und Zubehör mit 5 jähriger Gar-
 rantie für den Spottpreis von
48 Mark
 gegen sofortige Kasse. Ich nehme diese Maschine innerhalb 14 Tagen
 anstandslos zurück, falls dieselbe einer erstklassigen Nähmaschine nicht
 entspricht, ein Risiko ist hierdurch vollständig ausgeschlossen, da auch
 der Betrag sofort zurückerstattet würde. Versand und Verpackungskosten
 werden nicht berechnet.
 Hochachtungsvoll
Franz Riedel, Gröb-Riesa.
 NB. Auf Wunsch liefere ich auch die billigsten Maschinen für 88,50 M.

Möbel und Haltermöbel

in Aufträgen in jeder Richtung und besten Material zu möglichst
billigen Preisen empfiehlt in bester Ausführung

H. Schlegel, Riesa, Telephon 229

Buchbinderei
Buch- und Papierhandlung

Otto Jensen

Riesa
28 Wettinerstrasse 28.

Weihnachtsgeschenken

empfehle mein gut assortiertes Lager:
Briefpapier in geschmackvollen Kassetten, Bücher aller Art, Schreib-, Schul- und Kontorutensilien, Spielwaren (reizende Sachen), Porzellan, Galanterie- und Lederwaren.

Als prächtige Zimmerdekoration empfehle speziell große Auswahl in präparierten Palmen und künstlichen Blumen.

Robert Deutschmann,

vis-à-vis der Buchdruckerei
empfehle sein großes Lager von
Schulranzen und Taschen,
eigenes Fabrikat,

Reisetaschen versch. Art,
Portemonnaies,
Cigarrenetuis,
Damengürtel,
Hosenträger,
Ratttaschen
Manschetten in Leder
Strumpfbänder u. a. m.

Halbbarste Qualität. Billigste Preise.

Vermessungs-Bureau
C. Heun & F. Werpapp

gepr. u. verpfl. Geometer,
Riesa, Hauptstrasse 28,
empfehle sich zur schnellsten und ge-
wissenhaftesten Ausführung aller
geometrisch. Arbeiten.

Gegen Rauch-

belästigung empfiehlt
Eckstein-Auffänge
Carl Geyer, Dachdeckermeister.
Sehe obige Aufsätze 4 Wochen auf Probe.

Graziella.



Dieses Corset gibt infolge
seiner genialen Konstruktion
eine wirklich

elegante Figur,

es bewirkt die hochmoderne

Galtung:

„lange feine Taille,

schlanke Hüften“

und ist sehr angenehm im

Tragen.

Corset „Hertha“

ist mit feinen garantiert

rostfreien

Stäben das Praktische, was

bisher gearbeitet wurde und

kostet

nur 2,50 Mk.

Anderer Corsets, niedrig u.

mittelhoch

1, 1,50, 2, 3, 4, 5 Mk.

Emil Förder,

Max Barisch Nachf.

Rudolph Benndorf

vorm. Ottomar Barisch.

RIESA

Telephon 229

Wettinerstr. 21.

empfehle seine große Auswahl in

Altarkerzen
Kirchenkerzen
Christbaumkerzen
Kronenkerzen
Wagenkerzen



Zierkerzen
Wachsstöcke, weiß und bunt
Baumschmuck
Toiletteseifen und
Parfüms.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Praktische Weihnachtsgeschenke
in anerkannt reichhaltigster Auswahl, sowie
Waren zu sehr billigen Preisen. Herren-
wäsche, neueste Facons, Oberhemden, Che-
misette, Servietten, Kragen, Manschetten,
weiß und bunt, Kragenschoner, Cravats-
ten, chic Facon, enorme Auswahl. An-
gefangene und fertige Handarbeiten
in allen denkbaren Gegenständen.
Kuhelissen mit Wolant, gefüllt, von
1.25 Mk. Damenhemden von
1.— bis 3.— Mk. Damen-
Corsets von 0.75 Mk. bis zu
den elegantesten. Seidene und
leinenene Taschentücher, Binon,
45/45 groß, à Duzend
1.20 Mk.

Martha Engel
Riesa, Wettinerstr. 8.

Schürzen:

Wirtschafts-, Haus-,
Tänzel- und Kinder-
in großer Auswahl von
0.25 bis 3 Mk., elegante
schwarz-seidene Schürzen.

Handschuhe für Damen
in Tritot und Wolle 0.35 bis
1.50 Mk., in Glacee 1.45 bis
3 Mk., für Herren in Krimmer
mit Leder von Mk. 1.—, Glacee
gefüttert Mk. 2.50, in Tritot und
gestrickt, für Kinder in Wolle, Tritot
und Krimmer. Strümpfe in allen
Farben und Preislagen für Damen von
45 Pf., für Herren von 35 Pf., für Kin-
der von 30 Pf. an. Pelz- und Feder-

Wasch-, Ballfächer, Ledergürtel. Konfek-
tionierte Waren: aparte Fichus, Schleifen,
Kragen, Halsgarnituren, Balltragen, Ball-
und Kopfschals, Pompadours, Unterröcke. Weiss-
kleider in allen Preislagen. Reizende Kinder-
Händchen und Kapotten von 0.25 bis 4.50 Mk.

Darf ich Ihnen etwas verraten?

Kann dann möchte ich Sie darauf aufmerksam machen, daß die mit
höchsten Auszeichnungen prämierte

Süßrahm-Margarine

„Meyersche Unerreicht“

die vollendetste und preiswerteste der Gegenwart ist.

Diese Marke ist noch von keiner Konkurrenz erreicht worden und ist daher
wirklich vollkommener Erfolg feinsten Naturbutter, wie dies von Tausenden von Hausfrauen
bereits auch anerkannt wurde.

Die Fabrik stellt nur Süßrahm-Margarine her und keine Naturbutter, wie manche
Konkurrenz; es kommt also der gesamte Rahm der Margarine voll und ganz zu Gute.

„Meyersche Unerreicht“ kostet netto per Pfund 0,75 Pfg.,

bei 5 Pfund — 1 Block à 0,70 Pfg.

und ist in den durch Plakate kenntlich gemachten Verkaufsgeschäften zu haben.

Noch eins!

„Meyersche Unerreicht“ hat sich nicht durch unsinnige und übertriebene
Blattscherelei so schnell eingeführt, wie es bei
verschiedenen Margarinefabriken der Fall ist, sondern nur durch ihre ganz hervorragende
Qualität und unbedingte Butterähnlichkeit.

Filiale W. Rolf, Riesa, Hauptstrasse.

Schautelpferde

mit und ohne Fell
zu Mk. 4, 6, 7.50, 8.50,
9.50, 10.50, 11, 12.50,
13.50, 15, 16, 18

empfehle in schönster Aus-
führung

Carl Westphal
Riesa, Hauptstr. 17.

Hängelampen

mit Zug, von 4—20 Mk.,

Tischlampen

von 1.20—10.50 Mk.,

Hauslampen

von 0.25—1.40 Mk.

empfehle in größter Aus-
wahl

Carl Westphal

Hauptstr. 17.

Creauringe

in allen Weiten und

jeder Preislage hält

stets großes Lager

H. Rätzsch, Wettinerstr. 37.

Wein-Preisliste

von

Ferdinand Müller

Inh.: Bernhard Müller

Mitglied des Rabatt-Sparvereins

Riesa, Hauptstrasse 70.

Weissweine:

Bodenheimer 1/4 St.-Fl. 70 Pf.

Laubenheimer - 90 -

Riersteiner - 100 -

Gattenheimer - 120 -

Rüdesheimer - 150 -

Hochheimer - 160 -

Wachsenheimer Böhlig - 200 -

Rotweine:

Landwein 1/4 St.-Fl. 70 Pf.

Médoc - 80 -

Weinheimer - 100 -

Oberingelsh. Burgunder - 120 -

Château Fombrange - 150 -

Château Beychevelle - 200 -

Château Citran - 200 -

Südweine:

Samos 1/4 St.-Fl. 125 Pf.

Adriaglut, rot - 160 -

Portwein, rot - 200 -

Pale Sherry - 200 -

Madeira - 200 -

Malaga - 200 -

Bestere 4 Sort. 1/4 St.-Fl. 100 -

Tokayer I 1/4 - 200 -

Tokayer II 1/4 - 110 -

Diverse:

Apfelwein (Rastler) 1/4 St.-Fl. 50 Pf.

Heidelbeerwein, süß - 70 -

Wermuthw. (Bermouth) - 120 -

Ferner:

Rum, Arac, Cognac, Punschessenzen

in verschiedenen Preislagen.

ff. Tafel-Biere 1/4 St.-Fl. 100 Pf.

Sämtliche Preise verstehen sich

einschließlich Flasche. — Bei größerer

Entnahme entsprechend billiger.